

Abboter monatl. 70 3, vierreil; 2.10 K Durch Tröger und Agenturen: Monatl. 80 3, vierreil. 2.40 K fret ins Dans.

Durch bie Boft: Monetl. 1 .K., wiertell. 2 .K (ofine Beftellgebuhr). 3ne Austand: Unter Rreugband is & viertelfahrt.

Mittelrheinische Zeitung.

Berlag und Redaftion: Rifolasftrage 11. Giliale: Mauritinsftrage 12.

107 Albend-Alusgabe.

Freitag, 27. Februar 1914.

Die Kolonelseile in Biebladen 20 & Deutschland 20 4, Ausbland 40 8, Die Refiamezeile 1.50 .K.

Bur Abendansgabe bis i libr mittas, Bborgenausgabe bis 7 libr abends,

Fernipreder: Anierate und Abonnement: Rr. 199, Redaftion: Rr. 128; Berlag: Rr. 819,

68. Jahrgang.

Tagesichau.

Bei ber gestrigen Lanbtagsersamabl im 2. fächfischen länblichen Bahlfreise wurde Rüdert (natl.) mit 10 221 Stimmen gegen Zwahr (Sos.), ber 6287 Stimmen erhielt, gemablt.

Die Bafiprufungstommiffion bes Reichstages erffarte die Bahl bes Mbg. Grommer (fonf.) (5. Ronigeberg) für gitltig.

Der belgtiche Sinanaminifter Levie ift von feinem Boften gurudgetreten.

In Mexito foll burch Zapatiften auch ein frango. fifcher Untertan ermordet worden fein.

Lehrer und Orden.

Bu dem Artisel in der Ar. 102, der sich mit der Stessungnahme des Kultusministers zur Frage der Berleihung des
Ablers der Inhaber des Dausordens von Hobenzoslern
befaßt, wird uns geschrieben, daß der Rote Abserven
vierter Klasse nicht die Ritterwärde verleiht, sondern erst
die dritte Klasse dieses Ordens; auch sei der Abser der Inhaber nach dem "Dandbuch über den königlich preußischen
Dof und Staat" ein wirklicher Orden.

Um die leitere Behauptung vorweg zu erledigen, sei
bemerkt, daß weder das angesührte Handbuch noch das
Hamden und Marine die Orden von den anderen Ausseichnungen sichtbarlich frennen, sodaß man im Iweisel sein
kann, was als Orden anzusprechen ist. Rach übere Entiehung aus dem Rittervoden nimmt man allgemein an, daß
der Besit eines Ordens die Ritterwärde verleiht und daß
ein Inhaber eben sein Kriter und also seine Auszeichnung
auch sein Orden ist. Trochdem mag der Einsender formell auch fein Orden ift. Trotbem man ber Ginfender formell im Rechte fein, denn ber Rote Ablerorben vierter Rlaffe itt früher das Allgemeine Ebrenzeichen vierter Klasse gewesen und ift am 1. Januar 1880 von Friedrich Wilhelm III.
zum Roten Ablerorden vierter Klasse erhoben worden.
Wenn der Note Ablerorden vierter Klasse aber nur Inhaber macht wie die Ehrenzeichen, so icheinen er und die
amderen Orden vierter Klasse, und dazu gehört auch der
Abler der Inhaber des Sobenzollernschen dausordens, ein
Amilikanalisch amilikan Orden und Chronischen in bilden 3mifdenglied amifden Orden und Ehrengeichen gu bilben.

Die ursprüngliche Form bes Roten Ablerodens vierter Rlasse, bas Allgemeine Ehrenzeichen erfter Klasse, wurde nun früher allgemein an Bolfsschullebrer verlieben, und wenn nach der Erhebung zu einem Orden die Berleibungen an biefen Stand unterblieben, fo tann bas von ihm leicht babin gebentet werden, der Orden fel gu gut für ibn geworden, und die Berleibung des Adlers der Inhaber

mutet wie ein Erfat dafitr an; ein Erfat wird aber nie als etwas Gleichwertiges angefeben.

als eiwas Gleichwertiges angeseben.
Aus diesem Geschispunkt beraus muß man die Stimmung der Lehrer benrieisen. Die Orden erbolten ihren tdeelsen Wert nicht nur durch den Willen des Stisters, der im Statut niedergesegt ift, sondern auch durch die allgemeinen Anschauungen, die ichon jur Aufhebung manches Ordens gesührt baben. Unser Ordenswesen ift aber in verwieselt, daß die Allgemeinheit sich nicht darin aurechfinden fann und daß sie sich daher mit einer summarischen Klassfizierung begnügt. Rach dieser Einteilung gehört der Rote Abservaben aller Klassen au den sehr angelehenen Orden. Ablerorden aller Rlaffen an ben febr angefebenen Orden, und die Lehrer find ber Anficht und werben es auch nach der Stellungnahme bes Rultusminifters mabriceinlich bleiben, daß der Abler der Inhaber des Sobengollernichen Sausorbens ber vierten Rlaffe bes Roten Ablerorbens nicht

Diese Ansicht mag berechtigt sein oder nicht — sie ift vorhanden, und es ift klug, ihr Rechnung zu tragen. Eine Auszeichnung joll ehren, aber nicht verleben und verfetumen. Ans diesem Grunde wird ja wohl and von der Berleibung des Allgemeinen Chrengeichens an Lebrer fett gang abgefeben, obgleich basfelbe burch ein Rreug und eine

brongene Medaille in jungfter Beit noch weiter bifferengiert

Unfer Orbensmefen bat leiber einen ausgeiprochenen Rlaffencharafter, ber es unbeliebt macht, und es ift ohne weiteres au verfteben, daß die Rlaffe der Elementarlebrer einer Ausgeichnung widerftrebt, die burch ibre ansichlieft-liche Berleihung an Lebrer wie ein Rlaffenabgeichen wirft. In anderen Rlaffen besteben inbezug auf andere Auszeich-nungen abnliche Ansichten, und beshalb mandern viele Ehrenzeichen nach der Verleihung sofort in eine duntse Schiebladenede und zieren nie die Brust des "Ausgezeichneten". Man kann und wird diese Tatsachen nicht mit Stellung nahmen und auch nicht durch Schassung weiterer Klassen voor ber Prägungen aus der Welt ichaffen, tandere nur bedauer bei war bei Parleibung Erund. fondern nur badurch, daß man fitr die Berleibung Grund-fabe in Ammendung bringt, die den allgemeinen Anicanungen entiprechen.

Innere Rolonisation.

Die nationalliberale Graftion des Abgeproneten baufes bat unter ben Ramen ber Abgeord-neten Eder (Binfen), Subrmann, Mener (Diephols), Goifferer (Sobenwarte) und Bachborft be Bente drei Antrage eingebracht, die jum Zwede der inneren Rolonisation die Bereitftellung von Staatsmitteln in Dobe von 300 Dillionen Mart fordern. Dieje Mittel follen bagu verwandt merden, um in allen Gallen, wo bie innere Rolonifation auf ber Grundlage ber Rentengutsgefengebung erfolgt, anftelle der Rentenbriefe Staatsbarleben au gemabren. Dieje Staatsdarleben follen bis ju nenn Zehnteln des Stellen-wertes, bei einem Stellenwerte über 10 000 Mart bis ju acht Behnteln des Stellenwertes betragen und bei Land-

arbeiterftellen ober Stellen unter 10 000 Marf mit 3 Brogent, im fibrigen mit 3% Progent verginft und mit 1 Progent abgetragen werben. Landarbeitern, in Ausnahmefällen auch anderen Ansiedlern, fönnen bis an zwei Freijahren für die Berzinfung gewährt werden. Zur Deckung der Kohen, die durch die Regelung der öffentlicherechtlichen Berbältnisse vernriacht werden, iosten Beihilfen von 1000 Mark für jede Stelle sowie für anzergewöhnliche Wegebauten und Weliorationen besondere Beihilfen gewährt werden. Außerdem fönnen Kreise, Kreisgesellschaften, Ansiedlungspurternehnungen und geweinwihre Baugesellschaften, Ansiedlungspurternehnungen und geweinwihre Baugesellschaften, fiedlungsunternehnungen und gemeinnihige Baugelellsichaften, die fich mit dem Bau von Landarbeiterwohnungen befaffen, Beibilfen bis su 100 Marf für jede zwedentsfvrechend ausgeführte Landarbeiterwohnung erbalten. Endlich foll Landgemeinden, in denen ausreichende Arbeitsgelegenheit für Landarbeiter nicht beftebt, Land, in erfier Linie Domanen- ober fonftige fistalifche Grundftude, gur Berpachtung an Landarbeiter gur Berffigung geftellt

Die Antrage fuchen die Organisation unter Anlehnung an die bestebenden Berbaltniffe nach den Bedürfniffen einer intenfiveren Rolonifation auszubauen. Die große Rolo-nifation, die fich der Regel nach durch Aufieilung von Gutsbegirfen oder groferer Gifer und Bildung neuer Band-gemeinden vollgieht, foll grundfablich provingiellen Unfiedlungogesellichaften überlaffen bleiben, an benen fich ber Staat mit Stammanteilen unter ber Borausfegung beteiligt, daß ibm ein maggebender Ginfluß in ber Geiellichafterversammlung gesichert ift. Um aber eine Monopolitellung dieser Gesellichaften zu vermeiben, ioll der Land-wirtichaftsminister im Bedarfsfalle auch andere Ansichlungsgesellschaften den Provinzialgesellschaften gleichstellen fonnen. Auf der anderen Seite ift für die Ansehung von Landarbeitern grundfählich die Tätigkeit lokaler Anfied-lungsunternehmungen, subsidär die Bermittlung der Areise durch Arciefommiffionen in Anfpruch au nehmen. In derfelben Beife foll die Anfettung von flein- und mittelbauerlichen Betrieben erfolgen, fowie es fich um Gingelansiedlungen ober Unternehmungen tleineren Umfanges handelt, die von den großen provingiellen Anfiedlungsgesellichaften nicht in Angriff genommen werden. Die Antrage ichen eine Beichaffung ber Staatsmittel burch bie Musgabe vierprozentiger Schabanmelfungen vor,

Das Ende der Zaberntommission.

Die Arbeit der Babernfommiffion ift alfo im Sande verlausen. Aundige haben das vorausgeschen. Immerdin tounte man damit rechnen, daß die Kommission sich noch einmal vertagen werde, die das von der Regierung in Aussicht gestellte Material vorhanden ist. Man konnte es dem Reichskanzler wohl glauben, daß die Beschaffung dieses Waterials, nämlich die landesrechtliche Regelung der Abstrausses, mittische grengung ber militarifden Befugniffe, die auf bem Bege freier Vereinbarung in allen Einzelfraaten einbeitlich ober boch möglichft einbeitlich durchgeführt werden foll, einige Schwierigkeiten bereitet, weshalb es nicht angeht, von Berickleppungsabsichten au fprechen. Dielem Borwurf ift ja auch der Bertreter des Reichofanglers mit allem Rachbrud entgegengetreten, fodag an der Lonalität ber verbundeten Regierungen gu zweifeln auch nicht ber geringfte Anlag vorliegt. Bertagung der Kommiffion mare alfo bas einzig Logliche gewesen, wie bies bas Bentrum und die Rationalliberalen wollten. Die eigenartige Bolitit der Bertreter der fortidrittlichen Bolfspartei in ber Rommiffion bat die ie Bertagung ragun ichaffung bes Materials beichloffen morben, dann hatte die Kommiffion eine geeignete Grundlage für ihre Arbeit ge-babt, aus der eventuell irgend etwas Erfprichliches batte beranstommen fonnen. Serr Müller - Meiningen wollte es andere und feste mit Siffe ber Cogialbemofratie und ben Ronfervativen feinen Billen burch. Danach fonnte bas Ende nicht mehr zweiselhaft fein. Die Romiffion trat in die Beratung des fortichrittlichen Wesechentwurfs auf reichs-gesehliche Regelung der Boraussehungen des militärischen Ginidreitens in poligeilichen Angelegenheiten ein, beffen grundlegende Beftimmung mit ben Stimmen ber Ronferpativen, ber Rationalliberalen und bes Bentrums abge lebnt murbe. Gelbstverftanblich maren bie Motive ber ablehnenden Barteien grundverichieden. Die Ronfer. vativen wollen - bas wer icon ber 3wed ibrer erften Abftimmung über bie Vertagung - jebe Tätigfeit bes Reidstags auf dem traglichen Gebiet verhindern; das Ben-trum ift gwar für eine gesehliche Regelung, fträubt fic aber gegen eine folde burch bas Reich, mabrend anderfeits bie Nationalliberalen einer reichsgefehlichen Re-gelung grundfablich nicht abgeneigt find, auf ber Berfolgung diefes Gedantens jedoch nach der bestimmten Ab-lehnung der verblindeten Regierungen nicht bestehen. So fant bas Rind ber Berren Miller . Meiningen und Lisat in die Tiefe, von mo es auch nicht mehr ber Antrag auf ameite Lefung bervorholte; benn ein Beichluß auf ameite Lefung mare einer Bertagung gleichgefommen, bie bie Fortidrittspartei ja gleich am Anfang batte baben fonnen. Da nun auch alle anderen ber Kommiffion überwiesenen Anträge bas Schidfal bes fortichrittlichen Gesebentwurfs fo verbleibt ale einziges Ergebnis mußten, Babernaftion des Reichstags (neben dem Bentrumsantrag auf übereinstimmende Regelung der Boraussehungen für bas Einschreiten des Militärs in polizeilichen Angelegen-beiten in den Einzelftaaten, dem ia der Reichöfanzler in gewister Beziehung bereits nachzukommen im Begriff ist) der auf nationalliberalen Antrag berbeigeführte Beschluß des Reichstags, das Ergebnis der betreffe der Dienftvorichrift über ben Baffengebrauch bes Militars vom Jahre 1899 angeordneten Rachprufung bem Reichstag baldigit mitguteilen. Daß biefe Mitteilung gu gegebener Beit erfolgen wird, barf nach den bisberigen Berlautbarungen aus Regierungsfreisen angenommen werben.

Bur Lage in Mexito.

Das Edidjal bes Deutich-Ameritaners Buich Mus El Bajo mird gemelbet: Der Rem-Borfer Michaeilis, ber am Mittwoch aus bem Geffinguis in Juarea entlaffen wurde, erflärte, er habe Buid und 18 andere Hmerifaner bort gefangen gefeben. Babrend feiner elf-togigen Gefangenicaft fab er burch ein Gudloch ambif Sinrichtungen mit an.

Gin Frangose in Mexito ermordet. Aus Paris wird gedrabtet: Dier aus Mexito ein-gesausene Telegramme bestätigen die Ermordung eines fraugofilden Untertanen burch Bapatiften. Der Ermorbete icll Simon ober Simfon beißen. Rabere Gingelheiten find noch nicht bekannt. In allen Kreisen macht lich jeht auch nicht bekannt. In allen Kreisen macht lich jeht auch bier eine starfe Erregung bemerkbar. Die Ermordung des Franzolen wird wahrlcheinlich Gegenstand einer Juierpellation in der Kammer sein, in der die Regierung ersiecht werden wird, darüber Ansschlaft zu geben, welche Rasnahmen sie gegenüber dieser neuen Mordiat zu erzeisen gedent

Angriffe auf Militärpersonen in Straßburg.

Es wird aus Stragburg gemelbet: Auf bem beimwege aur Raferne wurden in ber Racht gum vergangenen Montag brei Unteroffigiere vom Infanterie-Regt. Rr. 126 am Ausgang ber Langenftrage von einer Gruppe Daftebender mit den Borten: "Ihr Sauschwoben!" beleidigt. Als ein Unteroffigier die Beleidiger zur Rede fiellte, holten diese dilfe aus einem naben Birtshaus, 10 bis 12 junge Burschen, zum Teil mit offenen Messern, gingen gegen die brei Unteroffigiere vor, welche gur Abwehr blant gogen, wobei einer ber Angreifer einen Sieb fiber bas Geficht erhiett. Bei bem Berfuche, amei ber Burichen feftaubalten, erhielt ein Unteroffigier einen leichten Mefferftich in ben Sintertopf. 216 fich die Unteroffigiere abwehrend nach ihrer Raferne gurudgogen, mar die Menge, die fie vera folgte, ichliefilich auf 40-50 Röpfe angewachien. Die berbeigerufene Boliget ftellte mehrere Ramen der Ezgedenten fest. Die weitere Untersuchung ift im Gange. Außerdem hat bas Rommanbo bes Infanterie-Regiments Strafantrag wenen Beleidigung nach Artitel 194 bes Reichoftrafgefete buches geitellt.

Bon guftändiger Seite werden jest drei weitere Galle pon Angriffen auf Militarperionen mitgeteilt. Am vergangenen Samstag abend wurde ein Unteraffigier des Feldartifferie-Regis. Nr. 51 von acht Biviliften, die ihm folgten, in der Rähe des Mehgerplates auf das gemeinste beschinpft und sodann jum Stehenbleiben aufgefordert. Der Unteroffigier erflärte, fie follten ibm pom Leibe bleiben, fonft mache er von feiner Baffe Gebrauch. 213 tropbem einer mit offenem Meffer auf ibn losging, gog er den Sabel und ichlug, noch bevor der Wegner guftechen tonnte, ibm fo fraftig fiber den Kopf, daß er blutend und ichreiend flüchtete. Seine Begleiter ergriffen gleichfalls die Flucht. — Am Montag abend wurde eine Sanitätsfoldat in der Rabe der neuen Oristrantentaffe von vier Bivilifien ohne jeben Anlag angegriffen und geschlagen. - An dem Abend borte ber Boften por bem Ctallgelt auf bem Bolngon auf einem Batrouillengang por dem Belt die Borte: "Ich bringe den Boften beute abend noch um." Auf feinen Saltruf erhielt er feine Antwort, murbe vielmehr von gwet Berfonen, die fich offenbar im Belt aufgehalten batten, angefallen und geftogen. Der Berfuch, mahrend biefes Unariffes bas Wemehr gu laben, mifflang bem Boften, fo bag die Angreifer ungeftraft entfamen.

Muf Grund ber lettgenannten Bortommniffe ift nunmehr vom Gouvernement angeordnet worden, daß alle aufterhalb ber Stadt ftebenben Boften von nun ab mit gelabenem Gemebr bort au fteben baben.

Rurge politische Rachrichten. Beidluffe bes Bundesrats.

Bom Bundesrat murbe die Buftimmung erfeilt; Dem Gesehentwurf betreffend bie Beifiellung bes Rachtrages aum Saushaltsetat für bie Schutgebiete auf das Rechnungsjahr 1912 und der Ergänzung bes Entmurfes des Daushaltsetats für die Schutgebiete auf das Rechnungsfahr 1914. Den guftanbigen Ausschüffen murbe übermie-ien: Die Abanderungen ber Grundfabe über die Stellenbesetzung mit Militaranwartern; ber Entwurf ber Aus-führungsvorschriften über bie Auswandsentichabigungen an Familien für im Reichsbeer nim, eingestellte Cobne. Antrag ber Errichtung einer Abrichnungsftelle im Scheds verfehr murde angenommen.

Drei Borlagen aus dem Reichsichakamt

werden bem Reichstag noch por ber Commervaufe gugehen: gunachft eine Borlage gur Abanderung der Befoldungsord. nung, die ihrem Umfang nach im wesentlichen befannt ift — fie dürfte noch in dieser Woche vom Bundesrat verabschebet werden, — sodann eine Borlage für die Besterftellung der Altpensionäre, die gegenwärtig gwar noch nicht dem Bundesrat vorliegt, aber in fürzefter Zeit dorthin gelangen wird. Im engften Bufammenhang init diefen Borlagen fiebt die britte. Die Novelle jum Totalifatorgefen, welche die Mittel fur Befoldungsreform und die Anfbefferung der Altpenfionare gemabren foll.

Die Sonntagsrube-Rommiffon.

Die Reichstagstommiffion für die Renregelung ber Sonntagorube verbandelte geftern über die Beichaftigunge. dauer an Conntagen in Städten unter 75 000 Einwohnern,

In Hebereinstimmung mit ber Regierungevorlage ichlugen Die burgerlichen Parteien auf Grund eines Rompromifies B Stunden vor, magrend die Gogialdemofraten nur eine ameiftlindige Arbeitszeit geftatten wollen. Rach bem Rom-promit foll die Regierung fiberdies bas Recht haben, in Städten, die vorwiegend von der Bevöllerung der Umge-gend zu Einkäusen an Sonntagen ausgesucht werden, die Arbeitszeit um 1 bis 2 Stunden zu verlängern. Ein Na-tionalliberaler sprach sich für die zweistündige Arbeitszeit aus, die durch die böhere Verwaltungsbehörde bis auf bochftens 4 Stunden verlängert werden fonne. Ein Konferva-tiver trat für fünstündige Arbeitszeit ein. Die Abitimmung murbe bis jum Beginn ber nachften Gibung aus-

Ein nationalliberaler Gieg.

Bei der geitrigen Landtagserfanmabl im 2. fächfiichen landlichen Babifreife Großichonau - Ebersbach erhielt Rabrifbesiger Mar Rüdert (natl.), der von der Fortigritt-lichen Bolfspartei unterftigt wurde, 10 221 Stimmen und der sozialdemokratische Kandidat Zwahr 6287 Stimmen, Müdert ift fomit gewählt.

Effad Bafcha beim Grafen Berchtold.

Aus Bien wird gemelbet: Graf Berchtold bat am Donnerstag mittag junachft Effad Palca und bann bie al-Donnerstag mittag gunacht Ends Palma und Dani die albanische Deputation empfangen. Bie Esad Palca änherte, wird sich die Deputation am Samstag über Trieft nach Durazzo begeben, um dort die Ankunft des Königspaares abzuwarten. Nach der Ernennung der Regierung wird ein Senat eingesetzt, der 20 Mitglieder zählen wird, von denen die Hälfte ernaunt, die andere dälfte vom Bolke gewählt wird. Bon einem Parlament aber darf keine Rede

Müdtritt des belgischen Finanzministers.

Der Drabt melbet aus Bruifel: Der belgifche Gi nangminifter Levie bat fein Entlaffungogefuch eingereicht, das vom König angenommen wurde. Levie bat fein Amt feit den letten Renwahlen für die Kammer inne, die dem Lande durch die Annahme der Steuerprojekte so ichwere Opfer auferlegten.

Gine bedeutsame Rede Lichnowsths.

Aus London wird gemeldet: Fürft Lichnowsen war Donnerstag abend Chrengaft bei einem ihm von der Lon-doner Sandelsfammer in Manichefter gegebenen Diner. Der Brafibent ber Saudelstammer Lord Conthwart führte den Borsis. Fürft Lichnowsky erklärte in Erwiderung auf den auf ihn ausgebrachten Toast, er sei der Ueberzeugung, daß der Handel zum gegenseitigen Vorteil beider Länder gereiche. Er freue sich über das Anwachsen des Handels und Verkehrs zwischen England und Deutschland, das der beite europäische Kunde des Inselreiches sei. Schon aus diesem Grunde müßten sich die beiden Länder gegenseitig beistehen. Der Handel bringe gegenseitigen Ruhen und societen. Der Handel bringe gegenseitigen Ruhen und societen and gegenseitige Freundschaft seien daher wichtige Forderungen. Er hosse, daß der Handel zwischen den beeiden Ländern sorischen werde, zu wachsen und zu gedeiben, zum Wohle beider Staaten und der zivilisierten Welt. Die Mede des Botschafters wurde mit fürmischem Beisall aufgenommen. ben Borfis. Gurft Lichnowsty erffarte in Ermiderung auf genommen.

Deutsch-Frangofischer Bertrag.

Parifer offigiofen Melbungen aufolge ift die frangofifche Bartier offisioen Weldungen aufolge in die franzoniche Regierung augenblicht im Begriffe, den Text der franzoniche deutschen Abmachung au prüfen, die vor etwa 14 Tagen in Berlin über die kleinasiatische Frage getroffen wurde. Wahrscheinlich wird der Bertrag keinerkei Aenderung mehr erfahren. Jedenfalls aber wird er erst Ende März voer Mitte April veröffentlicht werden, wenn die deutschenglischen und deutsch-türklichen Berträge unterzeichnet worden find

Aufruhr in Balencia.

Bie aus Balencia gemeldet wird, hat fich bie Lage bort noch verichlimmert. Alle Truppen der Garnifon find mobil gemacht worden, sodas die Stadt sich in regelrechten Belogerungszustand befindet. Jedweder Berfebr ift unterbunden. Beder Straßenbahnen noch Omnibuse verkehren. Das ganze öffentliche Leben liegt vollkommen darnieder. Die Elektrizitälswerfe und die Gasanstalten werden milide Elektrizitaiswerte und die Gasanitaten werden mitt-tärisch bewacht. Man glaubt, daß heute der Generalstreik einsehen wird. Im Lause des gestrigen Nachmittags san-den abermals heftige Manischationen statt, wobei die Gen-damerie mit Steinen beworfen wurde. Die Truppen sen-exten zur Warnung einige Schüsse in die Lust, worauf sich die Manischausen unter lautem Gesoble zerstreuten.

Außlands Auftungen an der Bestgrenze.

Die Berfiarfungen Ruglands an der deutiden Grenge wurden einer Beiersburger Melbung des "Ercelfior" gu-

folge, als Gegenmagregeln gegen namhafte Berftarfungen Deutschlands an ber ruffifden Grenge bezeichnet. Bon autoritativer Geite wird bem "Dirich'ichen Tele-

Bon autoritativer Seite wird dem "Dirich'ichen Telegraphen-Burean" erklärt, daß eine Berstärkung der deutsichen Garnisonen an der rufflichen Grenze in der leisten Zeit nicht erfolgt ist. Andererseits sind die rufflichen Bütungen an der Westgreuze seit geraumer Zeit sein Geseheimnis medr. Austand baut eine Reihe von Forts auf der Linie Breit-Litowsk-Luzk-Rowno-Zitomir-Kiew, eine Linie, die als zweite Dauptverteidigungsklinie gegen Deutschland und Desterreich in Betracht sommt. Für die Eisenbetonanlagen, die für die neuen Forts gebrancht werden, baut die russische Regierung eigene Fabrisen nach den Plänen französischer Ingenieure. Eigenartigerweise in de Blanen frangofischer Ingenieure. Eigenartigerweise in te-boch ein großer Teil der maschinellen Anlagen dieser Eisen-betonwerte an deutsche Fabriken vergeben worden. Die geographische Lage dieser neuen Fortkette zeigt deutlich, daß Rufland fich gurgeit nicht ftart genug füblt, einen Angriffs-frieg au unternehmen, und daß es fich im Ariegsfalle nach alter rufflicher traditioneller Taftit darauf gefaßt macht, einen Teil feines Gebietes au räumen.

Arbeiterbewegung. Streifunruhen in Bortugal.

Ans Madrid wird gemeldet: Sicheren Rachrichten gufolge bat der Streit der Eisenbahnarbeiter in Bortugal
eine Bendung gum Schlimmen genommen. Auf dem Bahnhof Rocio in Lisabon wurden 2 Bomben geschlendert, wodurch gabireiche Berjonen verleht wurden. Die Telegradurch gablreiche Personen verletzt wurden. Die phenverbindungen find vollkommen unterbrochen. lautet, daß eine Abordnung Streifender beim Brafidenten der Republit porstellig geworden fei, ohne jedoch von die-fem vorgelaffen gu werden. Diese Tatsache bat einen er-neuten Ausbruch der Unruben gur Folge gehabt. Berschie-bene Eifenbahnknotenpunkte wurden von den Streitenden angegriffen und ein großer Teil des Schienennebes gerftort.

Sof und Gefellschaft. Glüdwüniche für Erg. v. Bodbielsti.

In der Fulle von Gludwunich-Rundgebungen, die fich gestern über das 70jahrige Geburtstagstind auf Schloß Dalmin ergoffen, befindet sich auch eine folche des Aron-pringen, der in seiner Eigenschaft die Lorsitzender des Ausduffes für die olompifden Spiele an Pferde an Beren v. Podbielsti drahtet:

"Ener Erzelleng bitte ich, jum beutigen Tage meine marmiten Bludwuniche entgegennehmen gu wollen. Es ift mir eine befondere Grende, unter Guer Ergelleng für die grobe gemeinsame Cache arbeiten gu tonnen, und beshalb wüniche ich auch beionders beralich, daß Euer Exzellena noch viele gabre ber unverwüftlichen und aller vorbilditden Grifde und Tatfraft erfreuen mogen. Bilbelm. Kronpring

Der Reichstangler bat folgende Depeiche geschidt: "Deraliche Gludwuniche dem jugendfrifchen Siebziger, bem ichaffensfreudigen und erfolgreichen Borfampfer für die Stählung unferer Bolfstraft.

v. Bethmann Bollmeg."

Stadtnachrichten.

Wicebaden, 27. Februar.

Renntlub Biesbaben.

Mm Donnerstag Abend bielt ber Rennflub Bies. baden feine diesjährige ordentliche Mitglieber-verfammlung im Sotel "Metropol" ab. Im allge-meinen ging ein aufunfefreudiger Bug durch die Mitteilungen ber verichiedenen Borftandsmitglieder. Wohl habe bas Jahr 1918 mit einem Berluft von 40 DR. (viergigl geen det, dies habe aber doch, da das Jahr jowohl hinsichtlich der allgemeinen wirtschaftlichen Lage im Er-werbsleben, wie auch hinsichtlich des Wetters au den meisten Renntagen fo ichlecht gewesen fei, wie man es fich ichlechter faum benten fonne, ben Beweis erbracht, bag bie Renn-bahn fich aus fich jelbft balten fonne. Reben bem Borsibenden, herrn Stadtrat Ralfbrenner, betonte noch besonders der Schahmeister, herr Dr. Fr. Berle, daß die ganze Anlage doch teine Sparfasse fei, daß man mit ihr tein Gelb verdienen wolle, sondern daß es sich bier um ein gemeinnftsiges Unternehmen banble, beffen Ginnahmen nur der Erreichung feines Endamedes gelten. Es fei jett fein Anlag mehr vorhanden, die finangielle Ge-

fundung gu begmeifeln. Den Jahresbericht für 1913 erfratiete ber 1. Borfibende, Gerr Stadtrat Ralfbrenner, der u. a. aus-führte: Wir fonnen auf die Erfolge des vierten Betriebstabres ber Rennbabn Biesbaden mit Be-

friedigung gurudbliden. Wenn auch die glanzenden Ginnahmen der Eröffnungsjahre 1910 und 1911 nicht er-reicht wurden, beweift doch die von uns aufgestellte Etatistif, daß die Wiesbadener Rennen inbezug auf Sport, Besuch und es ist Vorsorge getroffen, daß dies erfolgreich durch-Rennbahnen Deutschlands stellen können. Die beispiellosen Erfelge der Biesbadener Rennen werden dann wieder eintreten, wenn die allgemeine wirticaftliche Ronjunftur iich gebessert hat und wenn wir die in den ersten vier Jahren gemachten Ersabrungen nutbringend verwerten. Unser Bertrag mit dem Berein für Sindernistennen in Berlin läuft in diesem Jabre ab.

Bir werden ab 1915 uns vollftändig auf eigene Gube ftellen müffen,

und es ift Borforge getroffen, daß dies erfolgreich durchgeführt werben fann. Im Ginverftandnis mit dem Berein für Sindernierennen werden wir

ichon im laufen den Jahre im Rennbetrieb giemlich felbftanbig arbeiten,

und wir haben gu diefem 3wed eine tuchtige technifche Rraft, Berrn Leuinant a. D. Bengel, für uns verpflichtet.

Augerordentlich erfreulich ift es, daß unfere Rennbahn auch im vierten Betriebsjahre von den erften Sachverftan-digen als eine ber beften Bahnen in Deutschland bezeichnet murbe. Die außerordentlich großen Aufwendungen ber erften Jahre werden für die Bufunft nicht mehr notwendig iein. Auch im Training betrieb find die Eriahrungen verwertet worden, und es lassen sich bierdurch gröbere Einnahmen für den Alub erzielen. Die Betriebskosten des Totalisators waren im vergangenen Jahre erheblich geringer wie früher. Wir beschäftigen test am Totalisator mit Ausnahme einiger Krafte ausschlieflich Biesbadener Beamte. Der Betrieb unserer Bettannahmeftelle bat fich mit jedem Jahr erweitert. Wir find mit minifteriels ler Genehmigung ermächtigt, Betten für fechaundbreißig beutide Rennplane gu vermitteln. Durch bie Anftellung einer technischen Silfsfraft find

wir in der Lage, die Propositionen gang dem Interesse unfe-rer Wiesbadener Rennen entsprechend festgulegen und die beften Begiehungen gu Rennftallbefigern, herrenrettern und Trainern gu unterhalten.

Im abgelaufenen Jahre wurden vier Meetings, brei gu Im abgelausenen Jabre wurden vier Meetings, drei zu zwei Tagen und ein Meeting zu drei Tagen abgehalten. Diese Einteilung der Menntage hat fich gut bewährt und wird im lausenden Jahre wiederum befolgt wezden. Die für das lausende Jahr seigeseisten Termine sind: Frühjahrsmeeting 14. und 16. April, Maimeeting 24. und 26. Mai, Sommermeeting 12. und 14. Juli, Herbstmeeting 18., 20. und 22. Seviember. Wir werden versuchen, für die diedsjährigen Rennen Extrazing von Mainz, Frankfurt, und Köln sowie aus dem Meingan von den zuständigen Eisenbahndirestionen zu erwirfen. Die Verkord find noch auständigen. Für niese des Rennplates sind noch ausgrücken. Wir müssen unbedingt danach außerordentlich ungunftig. Bir muffen unbedingt banach ftreben, eine birefte Berbindung des Renn= vlates durch die eleftrifche Bahn und die Staatsbahn gu erhalten.

Bei der Inbetriebnahme der Rennen im Jahre 1910 hatte der Rennflub etwa 200 000 M. ungetilgte, jest be-gablte Banichulben. Diese waren badurch entstanden, daß ie Anlagen, Geläufe, Sinderniffe ufm. ben Bunichen bes Bereins für hindernisrennen und des Unionfluße entstyrechend ausgeführt wurden. Wir mußten außerdem eine 88 000 M. aufwenden, und zwar für weitere Berbesterungen und Einrichtungen. Es war eine schwierige Lage für den Rennfluß, mit diesen Schulden den Betrieb vier Jahre lang durchguführen, und es mußte selbstverftändlich mit einem größeren Bantfredit gearbeitet werben. Es ift un-erlöftlich, bag ber Bantfredit beseitigt und die Finangen des Alubs durch Bereithaltung flüffiger Mittel gefräftigt werden. Die Einnahmen des Rennflubs und die bis-ber erzielten Gewinne find als durchaus günftige zu be-zeichnen. Wenn auch dem Verein für hindernis-rennen ein Betriebsdefizit entstanden ift, das nach Schluß des Jahres gedecht werden muß, jo ift doch an hoffen, daß durch weitere günstige Einnahmen des Rennflubs dieses Betriebsdesigt durch die Uebersichisse des Rennflubs getilgt werden fann, ohne daß der aur Berfügung stehende Garantiefonds in Anspruch genommen werden

muß. Der Redner appellierte fodann an die Einwohnericaft, indem er u. a. ausführte: Berichweigen barf ich aber auch nicht, daß den Rennen in Wiesbaden von vielen Seiten nicht bas Entgegentommen bewiefen wird, welches die Sache verdient. Gine große Rennbahn ift unbedingt ein Bedürfnis für Biesbaden, bringt den Erwerbständen wirtichaftliche Borteile und fördert die Aurintereffen. Richt aum eigenen Beranfigen ober

Geistersput oder Naturfräfte?

Gine Plauderet von M. G.

Bon Beit au Beit lefen wir in den Beitungen und Beitichriften von mertwürdigen Bortommniffen, Die in uns den Glauben an eine Geifterwelt erweden. Siergu gehoren vor allem bie Borahnungen von Ungludsfällen. Es find diefes Seelenguftanbe, die uns in hobem Dage beunruhigen, und deren wir nicht Berr merben, die uns auf das Tieffie erregen und erichreden. Wohl ein jeder bat fie an fich erlebt, wenn auch in verichiedener Form und Starte. Entfpringt biefer Beifterichred in einer augenblidlichen aufälligen hochgrabigen Erzegung Rerven ober befteht bier eine Berbindung von Urfachen und Birtung, eine Geelenverbindung amifchen den Beteiligten? Gur die erfte Unnahme bedarf est feiner befonderen Erffarungen, es ift ficher oft nur ein Angitgefühl, das uns namentlich bann befallt, wenn wir von lieben Angehörigen oder Freunden Rachrichten erwarten, die ausgeblieben find; andere liegt aber ber Gall, wenn folche Begiehungen nicht vorbanden find, wenn uns ploblich Edredgefühle überfallen, die eigentlich gang anferhalb unferes 3deenfreifest ilegen und wirklich eingetroffen find. Bie tounen wir uns berartige Galle erflaren? Biele Menichen meifen die Möglichfeit des Bufalls gurad und glauben an feinen Geifteriput.

Im Rachfichenden wollen wir es verfuchen, diefe Frage in natürlicher Beife gu erffaren. Die munderbare Rraft, die durch die Atmung und Ernahrung die Forientwidlung bes vererbten Lebensfeims in und erhalt und weiter entwidelt, gefialtet und, wie alle Rreaturen, mit einer Energie aus, die noch manche Ratfel lofen wird. Alles was auf Erben ein Leben bat, wird burch diefe Araft, die ibre Rahrung aus den Erzengniffen der Erbe, aus der Luft und dem Baffer icopit, gebildet und erhalten. Aber nicht nur im engen Rabmen des einzelnen Körpers, fondern auch augerhalb desielben wirft dieje Kraft in erheblicher Beife ein. Dem fein bentenben Beobachter feiner forpertichen Gunttionen wird es nicht enigeben, daß die Billensub Lebensfraft im Gehirn ibre Bentralftelle bat. Bon bier aus werden alle Gunftionen des Korpers geleitet, bier taufen bie Buniche, und bie Rachrichten von Storungen

treten. Das Rerveninftem ift bierbei ber Bermittler. Bie ein geordnetes Staatswefen arbeiten die einzelnen Organe und Glieder unter fich, für fich und fur das Gehirn, fie fiberlaffen aber diefem ihrem Oberhaupt, ftete die Dberleitung. Aber biermit ericopft fich nicht die Leiftung bes Gebirns. Gein fompligiertes Gewebe forgt nicht nur für unfer augenblidliches Beben, fonbern es fpeichert im Gedachtnis allerlei Erlebtes, Erdachtes, Geiprochenes und Geidriebenes auf, es arbeitet auch für bie Bufunft. Die Geiftesftätte bes Bebirns febt und forgt für feine Musreifung und Fortpflangung. Es befigt eine Bielfeitigkeit, bie erstaunenswert ift, es bringt feinen Billen in der denkbar garteften Beife gur Geltung und steigert ihn oft ju einer Rraft, die an bas Ratfelbafte grengt. Der unausgeiprochene Gebante, ber Blifterton, die Gewohnheits. iprache, ber Gefang, ber Schrei dienen als Beweis bierfür. Cbenio wird der Starfebedari unferer Rörperfrafte nach bem Billen des Gehirns bemeffen. Diefe Rraft mird in und für unferen Rorper erzeugt und erhalten, das fieht unumftoklich fest, aber fie verbraucht fich nicht allein in ibm, fondern fie ftrablt auch aus und beugt andere und anderes ihrem Billen unter. Alle Erfindungen ber Reugeit auf dem Gebiete ber Eleftrigitat, der Photographie, der Phonographie, der Telegraphie und draftlofen Telegraphie ufm. find nur Nachahmungen der Krafte, die im Bellengewebe bes Gebirns felbfitatig in uns wirfen und icaffen, Wenn wir uns 3. B. mit ber Bergangenbeit beicaftigen, fo feben wir oft im Buftande ber Rube bas Bilb längit Berftorbener, wir boren ihre Sprache in Gedanten, wir fteben in einer vollftandigen Geiftesverbindung mit ibnen. Die Rraft in unferem Rorper, die ein berartiges Meifterwert erichaffen bat und erhalt, ift ber Eleftrigitat Richt nur bie Erlebniffe bes eingelnen anvermandi. Individuums werben festgehalten und aufgespeichert, fonbern auch noch vieles andere, was unfere Ginne burch ben Augenichein, Ergablung ober Rieberichrift erfahren haben. Der laute Ton ber Sprache erzeugt Challmellen, fie werden vom Meniden und den übrigen Beichöpfen ber Erde aufgenommen, ihrem Gehirn jugeführt, und bort nach Mangabe ibres Begriffsvermogens verwendet, Bir fennen

ber einzelnen Leibesorgane und Bewegungsglieder ein, ben Ginflug und die Birkung ber durch die elektrifche und erwarten von ihr ben Befehl, um in Totiafeit au graft erzeugten Belleubewegungen aus ben Berten ber Menichheit. Bir miffen, daß wir felbft eleftrifch find, und glauben, daß nicht nur unfere Gedanken, fondern auch Tätigfeit unferer inneren Organe und Gliedmagen burch fie oder averwandte Kräfte in Tätigfeit verfest werden. Wenn bem aber wirtlich jo ift, jo fann man nicht ohne Beiteres die Befauptung einer Fernwirtung ber Geunferer Gedanten ober wenigftens ftart baran beteiligt. Und wenn die hierbei erzeugten Schwingungen noch fo diwach find, fo tonnen fie doch eine Aufnahmeftelle finden, und fomit eine Gernverbindung unferes Geelenlebens bervorrufen. Merlwürdig ift die Tatiache, bag g. B. bebeutenbe Erfindungen gleichzeitig von Mannern gemacht werben, bie nichts voneinander wiffen und fern voneinander leben. Bit es nicht möglich, daß auch Gernwirfungen ber Bedankentätigkeit bierbei mitgewirft haben? Es ift ja unameifelhaft, daß viele Menfchen als Rinder ihrer Beit fich gleichzeitig mit ber Lofung bedeutenber Probleme, Die foaufggen in ber Luft liegen, beichaftigen, aber liegt auch bierbei nicht die Möglichfeit vor, daß ichlieflich fich eine große Menge von gleichartigen Gedantenwellen im Reiher auffpeidern und von befonders empfanlichen Gebirngellen aufgenommen und verarbeitet werben? Ift die Suggeftion nicht baburch gu erflaren, bag bie ftarfere Billensfraft bes Gebers durch birefte Bellenbewegungen der Gedanten bas ichmächere Zellengewebe bes Gebirns bes Mebinms io er-faßt, daß es feine eigene Billensfraft, der Kraft bes ftarleren bis zur Oppnofe unterordnet? Ein Geiftersont find diefe Bortommniffe nicht, fondern es find die Rrafte der Ratur, die fie felbft erhalt und uns mit ihr.

Theater.

- Refideng=Theater, Biesbaden, 27. Gebr. Bor Jahrtaufenden gab es eine Steingeit, von ber die Balaontologie viel gu berichten weiß. Bielleicht wird in fernen Tagen unfere Epoche ale bie Beingeit fortleben, gemäß ber Geichmaderichtung, die unverfennbar eine Borliebe - ober foll man es eine Comache nennen? - fur Bein-Probuttionen gur Chau tragt . . . Bar bas wieder eine Fille geftern im Refidens Theater, und eine Feftlichfeit im Bor- fabren ber Bagen, in ber Cualität ber Befuder, mie eine

gar im eigenen Intereffe haben biefenigen, welche bie Rennbahn gefchaffen haben, gewirtt, fondern fie haben fich, wie auch ber jegige Borftand, lediglich von bem Intereffe für bie Stadt Biesbaben letten laffen. Jede ungerechte und habliche Kritit, wie fie beguglich ber Rennen von mancher Seite gefibt wird, bient weber ber Sache noch ben Intereffen ber Stadt Biesbaben. In anderen Städten prägt fich ber Lofalpatriotismus in diefer Begiebung weit besier aus. Benn wir das uns vorgestedte Biel, große internationale Wennen für Biesbaden zu ichaffen, große internationale Mennen für Biesbaden zu ichaffen, erreichen sollen, bedürfen wir der Unterftützung aller Bevölkerungsfreise der Stadt, und ich richte dem Appellan die Bürgerschaft, unsere gemeinnstige Tätigeit in Zufunft mehr wie disher zu unterfüßen. Den Zeichnern unserer Anteilscheine und der Stadt Wiesbaden, also denienigen, die und Kapital zur Berfügung gestalt fallen der eine gemeinnstigen gestalt fallen. ftellt haben, tann es eine große Berubigung fein, bag wir in dem prachtvoll gelegenen, 200 Morgen großen Grundbelig ber Mennbahn ein angerft wertvolles Bermögensobjeft besigen. Es liegt im Interefie der ordent-lichen Mitglieder des Rennflubs, ihr inveftiertes Kapital gu ichuten und für fich und die Allgemeinheit nutbringend au maden, indem fie mit aller Rraft für die Intereffen der Biesbabener Rennen eintreten.

Rach den vom Borsihenden gemachten statisticken Ansgaben wurden im Jahre 1913 68 Rennen gelaufen, für die außer einer großen Angahl wertvoller Ehreupreise an Geldpreisen 241516 M. gegeben wurden. Genannt wurden im Borjahr 1351 Pferde, von denen 408, mithin durchschnittlich an einem Renntage 45 Pferde liefen, was entgegen anderweiteren Angahlander einem Renntage 45 Pferde liefen, was entgegen anderweiteren Renntagen Renntagen anderweiteren Renntagen Renntag

weitigen Behauptungen einen guten Durchichnitt bezeichnet.
Bei der Besprechung des Geschäftsberichts machte herr Karl hentell darauf aufmerksam, daß die für das Gerbis-rennen in Aussicht genommenen Tage mit dem Kaiser-manöver zusammenfallen würden, wodurch die Offiziers-reiter nicht ablöhmild find Dar Rauftunde geget eine reiter nicht abtommlich find. Der Borfigende fagte eine nochmalige Brufung und eventuelle Menderung gu.

Der vom Schatmeifter, Derrn Dr. Frit Berle, er-ftattete Raffenbericht ergab, wie bereits bemerft, für bas abgelaufene Weichaftsjahr einen Berluft von 40 Dt., mabrend im Borjahr noch ein Ueberichus von 3000 M. hatte ausgewiesen werben fonnen. Der jest mögliche Ueberblid ber erften vier Betriebsjahre ergebe rein bilangmößig einen Gewinn von 80 000 M. (davon allerdings 29 000 M. aus Quellen, die nicht jum eigentlichen Renn-betrieb gehören). Ferner habe man 30 000 M. guruchgestellt für die eventuell nötig werdende Rüchvergütung von emfür die eventuell nötig werdende Rüdvergütung von empfangenen Unterstügungen. Auf den einzelnen Konten fat sich nur wenig verändert. Das Grundstückstonto sieht unverändert mit 777 500 M. zu Buche. Das Hypothetenkonto, das eine Supothetenkonto, das eine Supothetenvon 500 000 M. und eine zweite von 400 000 M. aufweist, ist nunmehr vollftändig konsolidiert. Trop der schlechten wirtschaftlichen Berhältnisse sind zu den krüheren 381 950 M. Anteilschen Berhältnisse sind weitere 3750 M. gezeichnet worden. Weitere 2800 M. sind noch einzuzahlen. Das Gewinn- und Berlustonto, das, wie gesat, 40 M. Berlust ergibt, weist eine Osbe von 80 542 M. auf; davon aus dem eigentlichen Kennbetried 79 587 M. Zon der davon aus bem eigentlichen Rennbetrieb 79 587 Dt. Bon ben Einnahmen feien hervorgehoben: an Mitgliederbeiträgen und Logenverpachtung 82 000 M., aus Pachten und Trai-ninggebühren 12 850 M., Ueberschuß des Wettburcaus 18 820 Marf. Die Rennbahnunterbaltung ftellte fic auf 18 008 Dl., die Gehälter auf 9750 Dl., die Lobne auf 19 100 Dl. An Sinfen waren 44 869 Dl. aufgubringen. — Dem Schabmeister wurde unter allgemeinem Dant für die mithevolle Arbeit Entlaftung erteilt.

In ber allgemeinen Musfprache teilt Stabtrat Ralt. brenner nochmals mit, bag bas Defigit von 20 000 M., bas ber hinbernisverein bisber erlitten habe und bas vom Rennflub eventuell gu beden ift, vom Borftand aus ben gu

Rennflub eventuell zu beden ist, vom Borstand aus den zu erwartenden Ueberschüsen oder aus den zurückestellten 2000 M. gedeckt werden solle; der Borstand bält die Seranziehung der Garantiesondszeichner nach der ganzen finanziellen Lage für durchaus nicht nötig.

Sodann wurde die aus den Derren Jos. Hupfeld, Wilbelm Muthe und Dr. Zais bestehende Mechnungsprüfungskommission wiedergewählt. Bei der Ergänzungswahl des Schiedsgerichts wurde der ausscheidende Gerr Landrat Kammerberr v. Heimburg wiedergewählt, und anstelle des zurückgetreienen Grafen Schwiesing Kerstenbrock der bestannte Herrenreiter und Reunstallbesitzer Dr. Miese neugewählt. Der Vorsibende machte dabei die Mitteilung, daß gemählt. Der Borfibende machte babei bie Mittellung, daß infolge der Gelbständigmachung des Klubs auch im renntechnischen Betrieb ber Borftand die Bildung einer technischen Kommission porbereite, die fich aus Berren gufammenseben werbe, die im beutichen Rennsport bas erforderliche Anfeben und Bertrauen geniegen, In ben Chrenaus-icus ift ber neue Rommanbeur ber Achtgiger, Berr Oberft

Bate, fomte anftelle bes verftorbenen Gebeimrats Dr.

Bagensteder Berr Stadtverordnetenvorsteber Juftigrat Dr.

Alberti neu eingetreten. Die folgende Borftanbamabl er-

gab die einstimmige Biedermabl der Berren Geb. Kommer-Dr. Gr. Berle, Beigeordneter Borgmann, Rurdireftor von Ebmeyer, Landrat Rammerberr v. Beimburg, Stadtrat C. Kalfbrenner, Graf v. Merenberg, Herr A. Petitican, Gene-ral v. Schmidt-Pauli, Stadtverordneter Schweisguth, Ju-ftigrat Siebert, Kommergienrat Söhnlein-Pabit, Stadtver-

ordneter S. Bolff. Bum Schluß gab ber Borfipende noch von einigen erforberlichen fleinen Berbefferungen auf ber Babnanlage Renntnis. So mußte bie Sanbbahn, die an einigen Stellen gu tief war, mit Drainage verfeben werden. Auf Anfordern bes Landratsamtes mußte auch ein Bernehmungsgimmer femte eine Arreftgelle für unter bem Berdacht bes Buch machens auf ber Rennbahn fiftierte Berionen eingerichtet werden. — Den Danf der Miglieder für die vom Borfand geleistete umfangreiche Arbeit fprach unter all-gemeiner Bustimmung herr Aurbirektor v. Ebmener aus.

Orbendfoche, Dem Rittmeifter b. R. Dr. fur. Corbs ber in Biesbaben ift die Erlaubnis jur Anlegung bes Offigierstrenges bes Orbens ber Rgl. Rumanifchen Krone

erteilt worden. Biesbaden als Kongrehftadt. Wie und mitgeteilt wird, balt der Main-Beser-wau des Deutschnationalen Dandlungsgehilfen-Verbandes Samstag, den 14. März, in Wiesbaden seinen 17. Gautag ab. Tags darauf findet hier der 9. Dandlungsgehilsentag für Obesen und Gessen-Rassauftant. Bührend der 14. März den Belangschaften des Ganes gewidmet ist, wendet sich der Sandlungsgebilsentag an die Gesamtheit der hiefigen kaufmännischen Angestellten. Die Tagesberdnung für letzerwähnte Berankaltung umfalt folgende Bunkte: 1. Der Segen der Kaufmannsgerichte und die Rowwendigkeit ihrer Ausbehnung; 2. Arbeitslosen-Bersicherung und Arbeitsbermittlung im Sandelsgewerbe; 3. Schluswort Einzelbeiten sollen seinerzeit durch Anzeigen und Plakate bekannt gegeben werden.

Die Anftellungonadrichten Rr. 9 ffir verforgungabereche tigte Militarperfonen find erichienen und tonnen in unferer Giliale, Mauritineftrage 12, eingefeben merben. reiche bes 18. Armecforps werden gelucht: Polizeifergeant in Dotheim, Schubleute in Frontsurt, fausmännischer Gestille, Schreibgehilsen und Affisienten vom Sberbürgermeister in Offendach, Aufischer von der Koreltions und Landarmenanstalt in Breitenau, Konsleigehilse vom Magistrat in Sonen Beisemarten von der Moren meile Magistrat in Sonen Beisemarten von der Moren meile Moren Magistrat in Sonen Beisemarten von der Moren Magistrat in Sonen Beisemarten von der Moren meile Moren Magistrat von der Moren Beisemarten von der Moren der M frat in Sanau, Safelwärter von der Burgermeisieret in Dieburg und Bolizeidiener von der Bürgermeisierei in

Bleifder-Innung Bicobaben. Bet fehr ftarter Betei-ing bielt Donnerstag abene bie Gleifder-Innung Biesbaben unter ihrem Borfigenden Obermeifter Dat. tern ibre Generalverfammlung ob. Aus bem erftatteten Jahresbericht fei folgendes gefant: Die icon feit einigen Jahren im Gleifdergewerbe berrichende Dotlage bat in bem abgelaufenen Jabre noch teine Befferung erfahren. Die hoben Gintanfspreife für alle Biebgattungen machten es unmonlic, auch nur ben fleinften Berbienft an ergielen. Die burch ben Begfall ber Afatie erleichterte und bifligere Einführung von Gleifch bireft an die Runbichaft bat auch baau beigetragen, ben Ronfum ber biefigen Debger gans verringern und in ihrem Berbienfte gu Die Anappheit an gutem Schlachtvieh bielt bas Bute Doffen und Rinber ftanben immer gange Jahr an. in gleich hobem Preife und maren in den feltenften Gallen unter einer Mart pro Bfund Schlachtgewicht gu erhalten. Much ber au Anfang des Jahres eimas gurudgegangene Breis für Schweine ging bald wieder in die Bobe und bielt bis jum Golug an, um dann wieder etwas gurndjugeben. Bur Ralber murden bas gange Jahr hindurch die icon im vorhergehenden Jahre fo abnorm hoben Breife weiterbezahlt und wenn bas fo weiter geht, bann wird man Ralbfleifc bald nur noch au ben Delifateffen rechnen fonnen. Die immer größere Ausdehnung der Abmelfewirticaft und bie im Commer febr ftart auftretenben Ralberfrantheiten maden die Anappheit an guten Ralbern immer fühlbarer. Da eine Bufuhr von auslandtichem Fleifch nicht ftattfand, fo haben die Schlachtungen im abgelaufenen Sahre wieber eiwas jugenommen. Die Einfuhr pon lebendem Bieb aus Danemart mar nicht febr groß und mußten fur gute Qualitat diefelben Breife besablt werden, wie auch für einheimisches Gleisch. Defterreich blieb im letten Jahre die Bufuhr ganglich aus. Durch bie gurudgebende hammelgucht erreichten bammel noch nie bagewefene Breife. Sammelfleifc dürfte beshalb auch bald ein Lugusartifel fein. Dant ber umfichtigen Gefcafteführung mar es möglich, in ber

Innungstrantentaffe, ber 489 Mitalieder angehören, einen gunftigen Abichtuß zu erzielen. Die Ein-nahmen ftellten fich bei ihr auf 12 591 M., die Ausgaben auf 11 725 M. Die Bahl ber verficherten Tiere in der Biebverficherung ift im abgelaufenen Sabre von 6159 in 1912 auf 6891 Stud Bieb in 1913 geftiegen, ber Bert bes Biebes von 3199 278 DR. auf 3592 266 DR. Die Großichaben ftiegen von 121 auf 194 Gind, bavon entfallen allein 86 Stud auf einfinniges Bieb. Belde Berte an Bolfsvermögen dadurch verloren gehen und welcher Schaden den Berficherungen auferlegt wird, läßt fich baraus erfeben, daß bei 194 beauftandeten Tieren bei ca. 95 000 Dt. Ent-ichabigung ein Reinverluft von über 30 000 Dt. entftanben ift. Die Musgaben für Aleinichaben gingen eimas gurfid. Durch bie immer weiter gurfidgebenden Schlachtungen er-reichten die Breife filr Groftviehbaute eine noch nie bageweiene Dobe. Die Kalb- und Dammelfelle waren bas gange Jahr fiber hoch im Preise. Der Jahresumiat in ber Höntevereinigung sieg von 465 184 auf 554 978 M. In 104 Auftionen wurden ausgeboten 105 282 Großpiehbaute, 256 765 Ralbfelle und 105 846 Sammelfelle. - Die Mitgliedergahl ift von 118 auf 120 geftiegen. Die Ginnahmen ber Innung betrugen 1480, bie Ansaben 1090 M. Das Geigntvermogen ber Innung beträgt 49 585 M. - Bet bem Punft Lebrlingsmefen tonnte ber Obermeifter erhebliche Fortidritte in ber Beidinlung ber Lehrlinge fonnatieren und bobei bemerten, bag jeht in ben Lebrplan noch ein fogenannter Bachunterricht aufgenommen werden wird, der in ben Bonaten Oftober-April ftattfinden foll. Gin neuer Meifterpriffungöfurfus bat feinen Anfang genommen. Der bem. nachft flattfindende Buchfibrungefurine für Debgerefrauen und etochter mird eine rege Beteiligung aufweifen. - 21c. Bunfich ber Beitrage gur Rranten- und Buva. lidenverficherung wurde beichloffen, daß der von ben Angestellten gesehlich au tragende Teil ber Beitrage auch von biefen gefeiftet werben foll. Diejenigen Meifter, bie feitber Abilge nicht vornahmen, werben fie fünftig auch ftattfluden laffen, ihren Wehftifen ufm. bann aber vielleicht eine Lufnerhöhung bemilligen. Gine Kommifion aus ben Mitgliedern Bender, Dartmann, Albert Baum, Billing und Gaifer murbe gebilbet, bie iemeile prufen foll, wo bei ben berrichenden Biehvreifen ein Preisauf- ober abichlag für bas Gleifc geboten erichetni. Eventuelle Preisveranderungen follen dann dem Bublifum burch bie Breffe mitpetrilt werden. Much die Frage ber alleemeinen Biedereinführung bes Bertoufs bes Schweinefletiches mit Beilage foll von biefer Rommiffion geprifft werden.

Bewerbeichnle Biesbaden. Un die Schule, die fich gurget in einer Renorganifation des Unterrichts befindet, wurde der Minchener Baler Fris Gagl berufen. Derr Gagl bat fich bereits einen guten Namen auf dem Gebiet der neugeltlichen Glasmalerei und der graphlichen Runft erworben, fo bag mit dem Eintritt diefer neuen Lebrfraft nicht nur eine gielbewußte Forderung des Unterrichts in bem funftgewerblichen fomobl mie in den fonftigen Gach-tlaffen, fondern gualeich auch eine Unterfifitung des beimifden Anningewerbes erhofft werben barf. Bur bie Maidinenfachtlaffen wurde als neue Lebrtraft Berr Dipl. Ingenteur Geltr Binntdt aus Duffelborf angeftellt. Es die Biesbadener Gewerbeichule raich an Anfeben gewinnen und allen Beteiligten eine nachbrudliche Forderung burch gute fachliche Musbildug guteil merben mirb.

3m Raufmanns-Erholungsheim beim Chauffeebaus find aurzeit etwa dreißig der Erholung Bedürftige untergebracht, Babrend des Winters ift auch der Dachfod gu Logisgweden

umgebaut worden, sodaß aurzett die Möglichkeit besteht, etwa 150 Perionen ausaunehmen.

Der Ranbmörder aus der Jahnstraße konnte bis jest noch nicht ermittelt werden. Doch sind einige Aenderungen in der von der Polizet veröffentlichen Bersonalbeschreibung festgestellt worden. Der Berbrecher bat ein blasses, inochiges Gesicht mit unreinem Teint und einer auffallend großen Anzahl ichwarzer Mitesersleden. Er hat feinen Badenbart und trägt auch feine jog. Roteletis, Der Gang ift fest und nicht tänzelnd. Er hatte 2 Uhren bei sich, ein Anftaltogebetbuch, in welchem ber Rame Schmit eingeschrieben mar, und einen Revolver.

Berhaftet murbe in einem biefigen Dofpta ein Liebespaar, welches in verichtedenen Städten, fo u. a. auch in Marburg und Frankfurt Logisschwindeleien verübt batte, In Marburg hatte das saubere Baar auch einen wertwollen Damenschirm mitgeben heißen. Das Paar, welches angab, verheiratet zu sein, hatte sich verschiedene Namen, wie De-venter, Aleinschmitz. Jäger usw. beigelegt. Bet der Ber-haftung stellte es sich heraus, daß es sich um den ichon seit längerer Zeit gerichtlich acsuchten Beizungsmontenr und

gleiche nur bei großen Abenden, Attraftionen fagen bie Fremdworte-Liebhaber, in bie Ericeinung tritt. Und natürlich alles nach Recht und Gefehlichkeit: bas nur einmalige Gaftfpiel ber Schweftern Elfa und Berta Biefenthal, bat ftattgefunden, Berfibmibeiten, um bie fich beute die Grofitabte Mitteleuropas reifen. Die feftliche Stimmung im iconen Mufentempel an ber Luifenftraße war mithin durchaus erflart, icade nur, daß Thalia babei gur Seite gebrangt war und Terpficore allein alle Ehren einbeimfte. Ueber die ichlant geglieberten Gaftinnen etwas Neues zu berichten, neue Sumnen angustimmen ad majorem gloriam ber getangten Musik a la Biefenthal, das ift beute gar nicht mehr notwendig; haben boch ichon taufend Gebern ichwars auf weiß diefe rhnthmisierten Lichtbilber festgehalten und befungen. Saben doch auch mir feit ben fleinen Anfängen (in der Babnhofftrafie, damals fehlte allerdings die Feftlichfeit) ben Aufftieg der tangenden Sterne jedes Jahr wieder mitgefeiert. Rur bas eine bleibt an fagen: diese Biesenthal-Schwestern geben fich fehr fon-fervativ. Ihre Renheiten find nur fo tala oder auch tita, oder aber, das Berfiändnis für den übertragenen Türkischen Marich von Beethoven, für das Abagietto aus I' Arlesienne von Biget und gang befonders für den Debuffv-Catewalt aus Childrens Corner (der auch techniich noch nicht Happte) bleibt einer späteren Beit vorbehalten. Das Publifum war wohl bantbar auch für diese Gaben; durchicklagend wurde der Erfolg aber erft bei den folgenden Rummern, ber Bioletta-Bolfa von Johann Straug und bem Balger aus Fauft von Gounob. Runftertich vollendete Darbietungen von bemabrter Angiehung auf Aug' und Obr'. Dier ging es wie ein Entgliden burch die vollbefeiten Relben, bier erbraufte der Beifall in triomphaler Starte, und rubte nicht eber, bis eine Bieberholung diefer wirklich reizvollen Sinfonie der Beine, ber Garben und ber Tone geboten ward. Elfa und Berta tonnen auch mit dem Ergebnis ihres biesiabrigen Gaftipiels gufrieben fein.

Max Behrends Abichiebsvorftellung. Aus Dains, 26. Febr., wird uns geschrieben: Die heutige Borftellung von Goethes "Fauft" batte eine boppelte Bedeutung, einmal mar es gewiffermaßen eine Abichiedsfeier unferes nach Frantfurt a. M. bernfenen Direttors, Dofrats Bebrend, ber fich in feiner glangenoften Rolle, in ber bes Mephifto pom Bublifum verabichiebete und bem für feine unüber-

treffliche Aunftleiftung das Publifum reiche Ehrenipenden an Lorbeerfrangen überreichen Iteg. Dann gaftlerte Grl. Erna Bonn als Greichen auf Engagement mit burchichlagendem Erfolg. Meugerlich empfiehlt die junge Runft-Ierin eine liebliche Ericheinung aufs vorteilhaftefte, wie auch ein wohlflingendes, mobulationsfabiges Organ, Gowohl in ben naiven Szenen bes ichlichten Burgertums, als auch in der rührenden hingabe und Allgewalt erwachender Liebe mar fie von natürlicher Innigfeit und Bergensmarme und ichlieflich mußte fie auch die erfcutternde Tragif der verlaffenen Geliebten und mabufinnigen Rinbesmorberin ergreifend au gestalten. Auch ihr wurde gleich nach ihrem erften Auftreten ermunternder Betfall, dem fich von Ggene Bu Ggene bie fumpathifchiten Rundgebungen gefellten. Bor-Buglich mar auch bie Biedergabe bes Fauft burch unferen gefchähten und vielfeitigen Charafterdarfteller herrn Rrabe. Alles in allem eine gute Borftellung, wie bas maßig befeste Saus gebührend anerfannte.

Mufit.

= Internationaler Bolfelieder : Abend im Rafino. Biesbaben, 27. Gebr. Das Bolfofteb, und gang be-fonders das "altere" bat in den letten Jabraebnten fo ausgiebige und mannigfache Berüdfichtigung erfahren, bag auf diefem Bebiet, momentan wenigstens, faum noch irgend etwas Nenes ober bejonders Anregendes gu erwarten ift. Tropbem hatte das geftrige Auftreien ber Berren 3. 2. Bifuiffe und Dax Blotgijl feitens des hiefigen, wie namentlich auch des Fremdenpublitums eine Beachtung gefunden, wie fie vielen anderen abnlichen Beranftaltungen in letter Seit taum au teil geworden ift. Das Renomme, beffen fich berr Pifuiffe als Liederfänger weit über bie Grenzen feines engeren Baterlandes hinaus erfreut, grundet fich - und gwar mit Recht - in erfter Linie anf die frifche, burchaus ungefünftelte Bortragsweife, burch welche er all feinen teils ernften, teils heiteren Gefängen ben Reig bes Ratürlichen und echt Bollstumlichen an verleiben versieht. Auch die Behandlung der vericiedenen Sprachibeome: Frangofisch, Englisch, Deutsch und besonders Sollandisch (die Muttersprache des Bortragenden) war im höchsten Grade lobenswert, wenngleich durch die Ueberafufit des großen Kafinofaales der Sanger nicht an allen Platen gleich verfiandlich war. Als Begleiter am Klavier jungierte Derz Blotatil, der als Komponist bezw. Arraa-

geur einer größeren Angabl von Liebern an bem feinem Rollegen gejpenbeten Beifall lebhaften Anteil nehmen durfte. Wenn die beiden Rünftfer, die aus Luft und Freude an dem froblichen Banderleben vergangener Beiten bas bumpfige Rebattionsbureau mit der meiten iconen Gotteswelt vertauscht haben, überall, mobin fie ihre Schritte lenfen, auf einen gleich marmen und berglichen Willfommagruß hoffen durfen, wie hier bei uns, dann-werden fie ihren Entichlug gewiß niemals gu bereuen haben und außer ber Befriedigung über bas Gelingen ihres allerdings etwas abenteuerlich anmutenben Planes um fo größere Freude empfinden, als auch ber gweite Teil ihres Brogramms, die immer weitere "Berbreitung des alten" Bolfsliebes" burch fie ameifellos eine gang außergemobnliche Gorderung erfahrt.

Ruffehr einer Antarttis-Expedition.

Bie die "Daily Mail" aus Abelaide meldet, ift die Antarktis-Expedition Dr. Mawfons an Bord der "Aurora" gurudgefehrt. Dr. Mawfon und seine Expedition hatten in der Eiswüste die furchtbarsten Gesahren zu bestehen. 2 seiner Begleiter sind umgekommen. Es ist Dr. Mawfon gelungen, bedeutende wissenschaftliche Erfolge zu erzielen. Er hat große Sammlungen von unbekannten Fischarten, und Seetieren mitgebracht, die jum Teil in 2000 Meter Tiefe aufgefunden wurden. Eine wundervolle Sammlung aus der Antarktis-Tierwelt befindet fich im Besis Dr. Maw-fons, Diefer erklärte weiter, reiche Steinkohlen- und an-dere Minerallager in der Antarktis gefunden zu haben.

Beitschriftenschau.

Am 1. Februar erschien im Sutter'iden Verlag, München, das 8. Deft des Organes der Deutschen Lieg auf Bestämpfung des Grauenbandels: "Menichen, markt". Maria dolma eröffnet dasselbe mit einem Auffat siber "Frauenfultur und Kassenbusiene", der den Kachweis au erbringen verlucht, daß die moderne Frauenbewegung auf vlauvollen Beredelung des Frauengeschlechtes beiträgt, Joan Anader beendet seine Abdandlung "Deutsche France in deutschen Kolonien" und macht den Lefer mit den Anssichten für auswandernde Frauen besannt. — Ein Anssiat iber "Schmide mid Schmukliteratur" welft guf diese große Bolfsgefahr din, im besonderen dindlich auf die Jugend, und albt Mittel und Bege an, sie wirstam an bekämpfen. E. Derold ichreibt über die "Bahnhossmisson" und welft auf deren erfolgreiche Tätigseit din. — Die Mongatschrift ist in allen Buchandlungen zum Jahrespreis von 5 Mt. erhältlich: das Einzelbeft softet 50 Vis.

Schreiner Deventer bandelt. Die Frau ift eine geborene Scheer, geichiedene Rirchmann.

Der neue hriftlich-foziale Berein, über beffen Gründung wir in der leiten Ausgabe berichteten, veranstaltete Donnerstag abend im hotel "Bater Rhein" feinen ersten Bortrags- und Disinssionsabend. herr Pfarrer Beidt sprach über die innere und äußere politische Lage der Gegenwart. Rach einem Ueberblid fiber die Riffungen von Granfreich und Rugland mit intereffanten Gingelheiten fam der Referent auf die Reichstagsverhandlungen ber leiten Beit au fprechen, sowie auf die Verschiebungen der Mehrheit durch die leiten Bablen. An den Bortrag ichlog fich eine febr lebhafte Diskuffion an.

Blenarsigung der handelstammer.

In der heute hier ftatigehabten Plenarfigung ber Sandelstammer Biesbaden murbe ber Borftand einftimmig wiedergewählt.

Ansführlicher Bericht folgt im Morgenblatt.

Aus den Vororten. Waldstraße.

Ginfamer Tob. Den Bewohnern bes Saufes Baldftrage Rr. 58 fiel es am Freitag morgen auf, daß die dort wohnende, 58 Jahre alte Bitme Benberg die vor ihrer Bohnungstur niedergestellten Brotden und Milch nicht in bie Wohnung hineinfolie. Man rief beshalb Boligei ber-bet, welche die Wohnungstür öffnen lieft. Die Frau wurde tot in der Ruche aufgefunden; mabriceinlich bat ein Schlaganfall ihrem Leben ein Enbe gemacht.

Bierftadt.

Der EnlereDoppelbeder, ber am Donnerstag nachmittag hier eine Rotlandung hatte vornehmen muffen, ift am Freitag fruh jum Beiterflug nach Deidelberg wieder aufgestiegen. Eine große Buichauerschar batte fich jur Be-sichtigung des Flugapparates eingefunden.

Naffau und Nachbargebiete.

X Ballan, 27. Febr. Die 5. Große Lotat-Gefingel-Ausstellung findet am Countag, den 1., und Montag, den 2. Märg, im Saale des Restaurants "Griner Bald" ftatt. Die Eröffnung ist auf mittags 1 Uhr Bur Ausstellung find über 100 Stud Geflügel angemelbet, jum Teil recht prachtige Exemplare.

Bom Aleinen Feldberg (Tannus), 26. Febr. Erd beben. Beute fruh furg nach 6 Uhr vergeichneten bie Seismographen ber von Reinachichen Erbbebenwarte ein Fernbeben, deffen Berd bis jest noch nicht mit Gicherbeit festgeftellt werden fonnte.

t. Griebheim a. D., 26. Gebr. Ein rober Batron. Ein unbekannter Mann drang gestern abend in die Woh-nung einer Frau, verprügelte sie und ich leifte fie au den Saaren auf den Borplatz, wo die Gemishandelte bewußtlos aufgefunden wurde. Der robe Täter konnte noch nicht ermittelt werden.

Diffenburg, 26. Jebr. Berfonalien. Der Oberlehrer am hiefigen Kal. Gommasium, Prof. Dr. 28. Sofmann, ist vom 1. Avril ab in gleicher Eigenschaft an das
Kal. Gommasium in Biesbaden verseint. — Als Rachfolger bes Direktors der Staatsbergwerfe im Bez. Biesbaden,
Oberbergrat Baeumler, ift als Direktor der Kal. Berginfusktion Diffenburg, der Bergeret 3. Cie. feitber Berg fpektion Dillenburg, der Bergrat B. Rier, feither Berg-merkebirektor der Berginfpektion Aronpring gu Eusdorf bei Saarbriiden, vom 1. April d. J. ab ernannt.

Maing, 27. Jebr. Die Frembenlegton. waing, 27. Gebr. Die Fremdenlegion. Sier wurde gestern am Rheinnser eine Flaschenpost angetrieben. Die Flasche enthielt einen Zettel mit folgender Aufschrift: "Wir sind aur Fremdenlegion verschleppt. Befreit uns schnell." Der Zettel war datiert Strasburg, 1. Dez. 1913. und war unterschrieben von E. Cocheimer, Adam Rauschaptb, Ludwig Götse und Karl Gartenburg. Es ift festgestellt, daß der Unterzeichnete Götse seit Ende Rovember nerwiit mird. Die Standaumstliches vermißt wird. Die Staatsanwaltichaft bat eine Unterfuchung eingeleitet.

Maing, 27. Febr. Das Bismard Rational. bentmal. Gine gabireich besuchte Berfammlung fand gestern im Stadthaus unter bem Borfit des Geheimrats Beft ftatt. Es handelte fich um die Ginleitung von Sam m-Beit ftatt. Es handelte fich um die Einleitung von Sam mil ungen in der Stadt und im Kreis Mainz für die Errichtung des Bismard-Nationaldeukmals auf der Elisenhöhe bei Bingerbrück. Es wurde ein geschäftsführender Aussichuß gewählt. Auch erfolgt ein Aufruf in der Presse. Die Sammlungen iosien alsdann in den Geichäften, den Fabriken, den Eisenbahnwerkfätten, den Geichäften, den Frivaten erfolgen. In den Orten sollen die Bürgermeister Ligen girtulieren lassen. Zum Borsstenden des Aussichusses wurde Landgerichtsrat Dr. Jungk gewählt.

Mains, 27. Gebr. Selbst mordversuch. Der bojährige Konditor Alfred Kranie wiß versuchte fich geftern vormittag um 11 Uhr in der Abeinpromenade zu erichie ein. Die Kugel drang durch die Kieldung, war aber derart ichwach, daß sie nur eine leichte Berlehung an der Bruft, in der Nähe der Herzgegend, verursachte. Die Sanitätswache brachte dem Lebensmüden ins Rochusholpital, wo er zu seiner eigenen Sicherbeit vorläusig interniert bleibt. Die Ursache zu dem Selbstwordversuch liegt in Familienzwistigseiten. milienamiftigfeiten.

T. Bingen, 27. Bebr. Großes Schabenfener. Im nahegelegenen Dietersbeim brach im Saufe bes Labemeiftere Georg Dorn II. ans noch nicht befannter Urfache Bener aus. Trogbem die Fenermehr fofort jur Stelle war, tounte ber Brand nicht eingebammt werben. Richt nur daß dicies Gebaude vom Gener vollnandig ergriffen auch die nebenftegenben Gebande pon Anton Antober und Johann Stumm II, murden vom Gener erfaßt. Der Schaden ift bedeutend, da drei Bohnhaufer und eine Schenne bis auf die Grundmauern nieder-

gebrannt find.

T. Bingerbriid, 26. Jebr. Das Auge des Geses wacht. In Langen sonshe im hielt die Straffammer des Landgerichts Aoblena eine Situng mit Ortsbesichtsung ab. Der Landwirt Bilhelm Schm, aus Münster b. B. ioll beim Plügen seinen Ackers mit seinen Pier-ben in einen abgesperrten Reblausberd gekommen sein. Schm, wurde zu 50 Mark Strafe und zu den Kosen vernreilt. Diese siehen sich auf mehrere bundert Mark.

T. Bingerbriid, W. Jebr. Der angebliche Kanbmord uberfall auf der Strede Kingerbrüd-Oberstein hat nunmehr einen unerwarteten Kosssluß erhalten. Der daupsbeteiligte, der Elektromonteur Schlicht, hat sich im

Sauptbeteiligte, ber Elettromonteur Schlicht, bat fich im Krantenhaufe, aus bem er in ben nächften Tagen entfaffen werden follte, erbangt. In einem Briefe an die Staats-awaliscaft wiederholt er nochmals, bag er einem Raubüberfalle aum Opfer gefallen fei.

Sport.

Die Reunfarben bes Aroupringen find vom Bochen-Renn-Ralender nicht richtig angeführt worden. Sie laufen "Schwarz-weiße Aermel, schwarze Kappe" und nicht, wie zuerst veröffentlicht, "Beiß-schwarzer Gürtel und Kappe".

Luftfahrt.

o. Duffeldorf, 26. Gebr. Ingenieur Baul Beeh, der Erfinder des Luftichiffs "V 1", ift im 50. Lebensjahre bier im Marienhospital gestorben.

Vermischtes.

Die Urfache der Explosionstatastrophe in Rummelsburg.

Die furchtbare Rataftrophe, bie fich am Donnerstag vormittag in der in Aummelburg gelegenen Farbenfabrif der Aftiengesellschaft für Anilin-Habrifation ereignete, ist in ihren Einzelheiten und Entstehungsuriachen noch nicht völlig aufgeflärt. Einer der leitenden Chemifer der Jahrif erklärte den Dergang der Kaialtrophe unserem Berliner —Korespondenten wie folgt:

"In der Nitrobengol-Anlage, in der Antlinfarben ber-gestellt werden, ift die Explosion erfolgt. Die in die Presie gelangten Gerüchte, daß das Ausprobieren eines neuen Apparates die Schuld an der Katastrophe trägt, sind völlig grundlos. Wie Sie sie sich selbst überzeugen können, hängt igenartigerweise diefer neue Apparat noch völlig unvereigenartigerweise dieser neue Apparat noch daug undersehrt zwischen der Trümmern des Mauerwerks des dreitödigen Gebändes, das völlig zerstört ist. Die Borgänge bei der Nietrierung von Benzol spielen lich in der Beise ab, daß Salveter und Schwefel in getrennten Apparaten gemischt werden, und daß diese Mischäure dem Benzol zu-geführt wird. Seit mehr als zwanzig Jahren wird dieser Vorgang täglich in allen Fabriken, die Anisinfarde her-stellen, wiederholt, ohne daß sich irgend wo ein Unsal creis-ren in dem Raum nicht, die Ernlosion kand deber nur is ren in dem Raum nicht, die Explosion fais daher nur so exfolgt sein, daß plößlich auviel Säure in den Apparat gelangt ist, und daß die Mischung dadurch plößlich ins Bergalen geriet. Diese Gase haben sich einen Ausweg gesucht, und dadurch fann die Explosion erfolgt sein. Unvorsichtiges Sandhaben ist so gut wie ausgeschlossen, da der leitende Angalen geriet. genieur Boid feit 28 Jahren und der Werkmeifter Rofenka feit 35 Jahren in diefer Abteilung arbeiteten, Beide find leider Opfer der Rataftrophe geworden."

Die Bifte ber Opfer.

Die Lifte der Opfer.

Bie bisher sestgestellt ist, sind bet der Explosion in Mummelsburg getötet: Ingenieur Bösch, Karlshorst, Miastraße 5, die Arbeiter Kühn. Lichtenberg, Türrschmiddiraße 33, Bawlomski, Lichtenberg, Schillerstraße 2, Nust, Lichtenberg, Lestingstraße 3, Lindner, Lichtenberg, Schornweberstraße 46, Brill, Lichtenberg, Mogartstraße 2, Bottle, Lichtenberg, Kantitraße 16. Bermißt werden die Berkmeiser Rosensky, Charlottenburg, Aleithstraße 24, und Lita, Niederschoneweide, Briger Etraße 6, und der Arbeiter Bordibn, Berlin, Posener Straße 13. Die Schwerverleisten — 10 Personen — wurden sämtlich nach dem Rummelsburger Krankenbaus geschafft. Die beiden dem Rummelsburger Rrantenbaus geichafft. Leichtverletten tonnten nach Anlegung von Berbanben nach ihren Wohnungen entlaffen merben.

Bum Offigiersduell in Den.

Die Beranlaffung jum Duelle gwifchen bem Leutnant Daale und dem Leutnant La Balette, bei bem ber beleibigte Saale den Tod fand, ift in Borgangen ju fuchen, die fich auf einem Faschingsball abipielten. Leutnaut La Balette war ju ber jungen Fran bes Kameraden in Besiehungen getrewie das Generalfommando mitteilt, felbit unter Berücklichtigung der Karnevalstimmung einer schweren Kränkung des Chemannes gleichkamen. Unter biejen Umftänden mar ein Biftolendnell unter den ichwerften Beding-ungen unvermeiblich. Lentnant Saate war ein allgemein beliebter und ftrebiamer Offigier. Er ftand im 28. Lebensfabre und mar feit furgem verheiratet. Die Che mar fin-

Rampf zwiichen Fremdenlegionären und Räubern.

Bie aus Caigon nach Baris gemelbet wird, bat amiichen einer Abteilung non Fremdenlegionaren Ränberbanden an ber indochinefifchen Grenze ein beftiger Rampf ftattgefunden. Die Legionare maren gezwungen, Bajonettanariffe gegen bie Rauber ju unternehmen. Schlieglich blieben fie Berren ber Situation. Gin Offigier murbe getofet, ein Unteroffigier und eine große Angabl Soldaten verlebt.

8 Gefangene verbrannt.

Der Draft meldet aus new- Dort: 3m Gefänguts au Montreal ift ein großer Brand ausgebrochen. 8 Gefangene wurden als Leichen aufgefunden. Das Feuer wittet mit großer Beftigfeit fort.

Aurze Radrichten.

Sechs Bauernhäuser durch einen Meteor zerfiort. In der Rabe des Dorfes Siendlowize im Gouvernement Rielce fiel ein gewaltiger glübender Aerolith zu Boden und zertrümmerte sechs Bauernhäuser. Vanischer Schrecken entstand unter den Bauern, die ichnell die Flucht ergriffen und die brennenden häuser ihrem Schicklat überließen. Die gauge Umgegend mar nach dem Gall des Meteors mit einem darfen Schwefelgeruch erfillt.

Sieben Beralente verschüttet. Aus Anbnit wird gemelbet: Am Dienstag früh creignete fich auf der Steintoblengewertschaft "Charlotte" in Ober-Studultan ein
ichwerer Unglücksfall; sieben Beraleute wurden durch
herabstürzende Gesteinsmassen verschüttet. Als jein wurde ein Bergmann ichredlich verftummelt geborgen. Die Rettungemannicaft ift eifrig bei ber Arbeit, um die übrigen Berichütteten auszugraben

Gine Grau und zwei Rinder erftidt. Dan berichtet aus Schwerin: Durch einen Zimmerbrand in Selmsdorf bei Schönberg erftidten die Frau und zwei Kinder des Arbeiters Oldörp. Der Mann und das dritte Kind wurden ichwerfrant in das Lübeder Kransenbaus gebracht.

Die Budgetfommiffion des Reichstnas

beriet heute ben Kolonialetat. Die geplante Reife des Aronpringen in die Rolonie murde von ben burgerlichen Mitaliedern begruft und dabei der Bunich ausgesprochen, bie Roften der Reife in den ordentlichen Gtat einguftellen. Bum Gall Schleinits-Gramert erflarte ber Staatsfefretar, in Urundi feien tatfachlich Graufamfeiten vorgefommen und man habe beshalb bie Ronjequengen gieben muffen.

Ein Spionageprozek.

Aus Bien wird gemeldet: Der Spionageprozes gegen ben ehemaligen Leutnant Al. Jandris beginnt heute in gebeimer Berhandlung vor dem Bandgericht,

Berichlimmerung im Befinden des Erabischofs von Saladurg.

And Salgburg wird gemeldet: Das Befinden bes Rardinal-Ergbijchofe Dr. Raichthaler bat fic berart verichlimmert, daß man ftundlich ben Gintritt ber Rataftrophe befürchtet.

Bergiturg.

Aus Paris wird gemeldet: Infolge der niebergegangenen Regenguffe ift bei Leteil ein Bergfturg erfolgt, burch ben ein Wehoft verschüttet und eine Brude gerftort murde. Man befürchtet, daß Menichen verungludt find

Bum Barifer Ordensichwindel.

Mus Paris wird gedraftet: Die gefamte Partfer Breffe beidäftigt fich beute in ausführlicher Beife mit ben Ordensichwindeleien, die von bem Deutschen Mofer und feinen Belfershelfern begangen worden find. Die gange Angelegenheit ift bier erft durch die aus Berlin nach Paris aurfidtelegraphierte Information bes Bertreters ber Telegraphen-Union befannt geworben und erregt baber um fo größere Senfation. Beiter bat fich ergeben, bag Dofer tatfächlich mit Botichafis- und Rangleimitgliedern, barunter auch beutiden, in Berbindung gestanden bat, fodag bie Berhaftung ber Ordensichwindler vorausfichtlich fenfationelle Enthüllungen über ben weit verzweigten Ordenshandel gur Golge haben wird. Im Gotelsimmer Mofers fand man nicht weniger als 300 verschiedene Deforationen, barunter Modelle für Rote und Schwarge Adlerorden, bes Goldenen Blieges, des Sofenbandordens, der Ehrenlegton und der frangofifchen Militar-Berdienfimedaille. Der lete tere Orden ift die feltenfte Musgeichnung, die die frangofifche Regierung ju vergeben bat und die augenblidlich nur von wenigen Generalen getragen wirb. Auch ein genauer Tarif murbe aufgefunden, in bem die Breife ber einzelnen Orden vergeichnet maren. Berhaltnismäßig billig fonnte man das Areng der Chrenlegion erwerben, denn für 30 000 Francs mar es gu haben. Der fürfifche Riggami-Orden foftete nur 3000 Francs. Beiter murben auch Liften gefunben, in benen ber Runbenfreis ber Orbensichwindler genau vergeichnet mar.

Der albanifche Berricher in Betersburg.

Mus Betersburg melbet ber Draft: Bring Bilbelm gu Bieb ift beute pormittag in Begleitung feines Sefretare hier eingetroffen. Auf dem Bahnhofe murbe er von bem Glügelabiutanten des Raifers, General Totleben, der bem Bringen für die Dauer feines Aufenthalts in Gt. Betersburg attachiert ift, empfangen und nach bem Binterpalais geleitet, mo für ben Pringen Bimmer bereitigehalten werden.

Frankfurter Börfe vom 27. Februar.

Die Besserung der Montanwerte machte beute weitere Fortidritte; besonders waren Gelsen. tirchen hober gefragt. Der Bankenmarkt lag ruhig, bagegen fonnten Eleftrische Altien unter Führung von Edison im Aurse angieben. Auch Schiffahrisaftien notierten

Beimifche Fonds behauptet, Ruffifche fcmach. Raffainduftriemartt ftill bei einzelnen Befferungen.

Ergänzungs-Aursbericht.

Berlin, 20. Achruat. "Danjo", Tareuffdiffe-Alft. 228 90. "Ebniracht Bergwerke-Aftien 511.— Goroj. Burbach-Col. 190.— Koroj. Safia-Golde-Anleihe 28,00 Teurliche Chafrifanische-Alleinbahn-Anleihe 20,250. Schannung-Elsenbahn-Alftien 144.10. Baide Zelering-Afficien 114.25. Obrigaleihe Ausburete 242.— Schimis-ichemer Coment 174.40. Bochum and lentlichen Etr. 8, 180.— Rorbhaufen-Berniges



von der Betterbienftftelle Beilburg. Socifte Temperatur nach C.: +/ niebrigfte Temperatur -1. Barometer: gestern 757.9 mm. beute 764.5 mm.

Borausfichtliche Bitterung für 28. Februar: Mur geitweise wolfig, aber vielfach nebelig, meift troden, Tagestemperatur freigend.

Riederfclagehobe feit geftern :

20afferft	an	6	bed	3	en o	in	8	und	der Lahn bom	27.	Die	bri	itat	7
Mentirch Marbura			:					0	Schwarzenborn Raffel					0
Relbberg						78		1	Trier Bigenhausen					0

Mannheim 3	2.36 gefteri 3.73 gefteri 72 gefteri	n 3,81	Roblens Köln	3,97 4.36	gestern gestern gestern	4.20
	1,72 gefteri				geftern	

28. Februar Connenaufgang 6.53 | Connenaufgang 5.38 Mondaufgang 7.40 Monduntergang 9.41

Drud und Berlag: Biedbadener Berlagsanstalt G. m. b. D.
(Direktion: Seb, Riebner) in Biesbaden.
Cheiredakteur: Bernbard Grothus. — Berantwortlich für Volitik: Bernbard Grothus; für Fenilleton und Boltswirtschaftlichen Teil: B. E. Eifenberger: für den ührigen redaktionellen Teil: Carl Diebel: für den Anneigenteil: Baul Lange. Sämtlich in Biesbaden.

Es wird gebeten, Briefe unr an die Redaftion, wicht an die Redaftenre perfonlich an richten.

********** Dienstag, den 3. März, abends 8 Uhr im großen Gagle ber Wartburg jur Beier ihres 10jahr. Jubilaums als Gefangspabagogin

*1883

veranstaltet von Fran Gussy Aloff. Um Blugel: Fraulein DR. Beue.

Brogramm: Brolog, Tergette, Duette, Lieber, Opernarien, Ballaben und Lieber gur Laute. Billets in famtl. Mufitalienhandlungen gu 30 Pf., 50 Pf. u. 1 M. on the state of th

Verein der Künstler und Kunstfreunde

Wiesbaden (E. V.)

Montag, den 2. März 1914, im Saale des Zivil-Kasinos, Friedrichstrasse 22:

für 1913/14.

Fräulein Hertha Dehmlow (Gesang)

Fräul. Elisabeth Bokemeyer (Klavier) aus Berlin.

Vortragsfolger

1. Fantasie, op. 15 2. a) Ganymed; b) DerTod u. das Mädchen Liebestraum Jagetude . Der Genesene an die Hoffnung; . 4. n) Begegnung, c) Liebesglück Marche grotesque Nachtfalter-Caprice Nachtfalter-Caprice
Japanisches Regenlied
Zueignung; c) Ich liebe dich; d) Wenn

Hugo Wolff Chr. Sinding Strauss-Taussig Josef Marx Rich, Strauss, Beginn pünktlich 71/2 Uhr.

Die Türen werden um 71/2 Uhr geschlossen und nur in den Pausen wieder geöffnet. Konzert-Flügel C. Bechstein, Alleinvertreter Ernst Schellenberg, Gr. Burgstrasse 14.

Numerierte Plätze in beschränkter Zahl zu 5 M. sind bis nachmittags 5 Uhr des betreffenden Konzerttages bei Moritz & Münzel, Wilhelmstrasse 58, in der Musikalienbandlung Heb. Wolff, Wilhelmstrasse 16, sowie abends beim Hausmeister im Kasino zu haben.

Der Vorstand.

Wiesbadener Afadfinderinnen-Berein.

Conntag, 1. Mars, abenbs 8 Uhr in ber Mula bes Luceums I (am Schlofplas):

Referentin : Frau Elife von Bopffgarten - Berlin: "Beibliche Jugendpflege und Biadfinderinnenbewegung." Der Dorftand.

Eintrittskarten 30 Pfg. numeriert 1 Mr. Zu haben in ben Buchhandlungen, bei bem Bebell bes Liceums I und abends an ber Kaffe. *1884

Wiesbadener Beamtenverein.

Dienstag, den 5. Marg 1914, abends 81/2 Uhr in der "Wartburg":

hauptversammlung.

Tagesorbnung:

Jahresbericht;

Bericht der Rechnungsprüfer und Entlaftung des Borftandes; Ergänzungswahl des Borftandes. Der Borftanb

Gratis bis 31. März

"Deutschen Sport"

die am zuverlässigsten unterrichtete tägliche Sportzeitung, wenn man sofort für das II. Quartal bei der Post abonniert und die Postquittung an die unterzeichnete Expedition sendet.



kostet vierteljährlich nur 9,42 .# mit Bestellgeld. Abonnements werden entgegengenommen von den Postanstalten sowie der

Expedition, Berlin NW 6, Schiffbauer-Probenummern umsonst.

in Hochheim am Main.

Zu der diesjährigen

ordentlichen Hauptversammlung

unserer Gesellschaft laden wir hiermit die Herren Aktionäre auf Samstag, 28. März 1914, nachmittags 4 Uhr

in den Sitzungssaal des Fabrikgebäudes unserer Gesellschaft in Hochheim am Main ein,

Tagesordnung:

- 1. Genehmigung der Bilanz sowie Entlastung des Aufsichtsrats und des Vorstandes für das Jahr 1913.
- 2. Berichterstattung über das abgelaufene Geschäftsjahr.
- 3 Beschlussfassung über Verteilung.
- 4. Bestimmung der Dividende für das Jahr 1913.
- 5. Wahl der Revisoren behufs Prüfung der der nächsten ordentlichen Hauptversammlung vorzulegenden Jahresrechnung und Bilanz.
- 6. Wahl von 2 Aufsichtsräten,

Diejenigen der Herren Aktionäre, welche an der Hauptversammlung teilnehmen wollen, ersuchen wir, sich über ihren Aktienbesitz vor derselben ausweisen zu wollen.

Hochheim am Main, 26. Februar 1914.

Aktiengesellschaft vorm. Burgeff & Co. Der Vorstand.

H.81

Fr. Schubert Fr. Schubert

R. Schumann Fr Chopin

Paganini-Liszt

Fr. Liszt

H. J. Hummel, Kgl. Pr. Kommerzienrat.



Ev. Familien-Alumnat, Dberlahnftein a. Rh. für Schüler des Gymnasiums und Realprogrumasiums. Borzügliche Empfehl. Langi. Erfahr. am Brosp. burch Rettor Pflugmacher.

Wiesbadener Berlags-Unftalt

Nitolasitraße 11 # 6.m.b.f. # Mauritiusitraße 12

Brogramme Festfarten Mitaliedstarten Tanza tarten Rommerslieder Statuten Blakate etc. in ftilgerechter Ausführung Bedienung schnell und billig Auf Bunich Koltenanichläge

Die Buchbruderei ift mit neuzeitlichem und gefälligem Schriften- und Einfaffungs-Material versehen, sowie mit den neuesten Majdinen ausgestattet. Gtereotypie.

Dürstend nach Glück und Liebe

bitten Hero und Ceander um 1 Million Mark 3u 4°/, Rückzahlung jährlich 100 000.

Gefällige direkte Antrage unter "Sieg der Liebe" W. B. 5771 an Rudolf Moffe, Wien I., Seilerstätte 2.

Einsel. Möbelflücke

450

fowie tompl. Zimmer- und Bohnungs - Ginrichtungen, modern oder unmodern, in eber Sobe. Raffafdrante, Burcau-Ginrichtung, merben gegen bare Bablung gefauft und gut bezahlt. Tägliche Erledigung. Offerten unter in 297 an bie Exp. b. Stg.

Rolf v. Et. Wenbel-Rabe. 21519. periciebentlich mit SZ. 21519, verschiedentlich mit 2. und Ehrenverlien prämitert, gesund und träftig, im Freien gesogen. Dervorragender eritst. Nibe, gelbaran gewostt, wun-bervoller Schälerhundausdruck, prächtiges Gebände, s. aufes Hangwerf, ungeh. Ausdauer u. feuriges Temperament, sieht

aum Deden frei. 3 80

evtl. billig sum Berlauf, Rach-weisb. beste Bererbung, Bucht-bemertung fiels "Borsüg-lich". E. Balter, Biesbaden, Goebenstraße 28, 1. L. 8689



Bekanntmachung.
Der Diensimann Rr. 4. Robert Ried. hat seinen Gewerbebetrieh freiwillig aufgegeben. Diesenigen, welche an ihn noch
eine Korderung, aus seinem Dienstmannsverbältnis berrührend,
geltend zu mochen haben, werden biermit aufgefordert, ihre Untwriche innerhalb 8 Tagen bei mir anzumelden.
415
Ber Polizei-Präsident: von Schend.

Die Luifenstraße amiden der Balindosstraße und Rirch-gasse wird aweds derfiellung einer Wasserleitung in der Areu-ung Bahndos-Luifenstraße vom 25. ds. Als. ab auf die Dauer der Arbeit für den durrchgehenden Gubrverfebr voliseilich gespert-Biesbaden, den 24. Februar 1914.

Der Volisei-Prafident: von Schend.

Bekanntmachung.

Bekanntmachung.

Gemäh & 5 Abf. 1 des Bassergelebes vom 7. Avril 1913
liegt das Berzeichnis der Basserläufe 2. Ordnung in der Propins Desien-Rassau vom 25. de. Mis. ab auf die Tauer vom 6 Bochen im Bolizeidienstgebände, Friedrichstraße 25. Immer 38. während der Dienkstunden öffentlich aus.

Einwendungen gegen das Berzeichnis sind innerbalb einer Frist von 6 Bochen seit der lebten Bekanntmachung dei dem Unterzeichneten anzudrungen.

Biesbaden, den 24. Gebruar 1914.

Der Vollizei-Präsident: von Schend.

Biesbaden, den 24. Februar 1914.

Der Volliei-Präßdent: von Schend.

Der Volliei-Präßdent: von Schend.

Der Volliei-Präßdent: von Schend.

Det Volliei-Präßdent: von Schend.

Det Volliei-Präßdent: von Schend.

Det Volliei-Präßdent: von Schend.

Det Vollieintraße ein Pierderorichtenholiteplaß die auf der Beftleite der Schwalb. Straße, nördlich der Dosheimers und Puillenitraße ein Pierderorichtenholiteplaß die nürchten ein der Pordigen, einserichtet.
Die Droichten lind hart an der Bordante hintereinander mit der Vahreichtung nach der Rheinliteaße au. gufaultellen.
Die vorderite Droichte darf mit den Vierdelövien nicht über die nürchiche dassflichtlindt der Dosheimers und Luilenitraße die nürchiche dassflichtlindt der Dosheimers und Luilenitraße. Die Krafidvolchen find darf an der Bordante hintereinander, mit der Katrichtung nach der Dosheimer mach Zuilenitraße. Die Krafidvolchen find darf an der Bordante hintereinander, mit der Katrichtung nach der Dosheimer Straße zu, aufzultellen.
Die vorderite Droichte darf nicht über die fübliche dansfluchtinte der Dosheimer Straße zu, aufzultellen.
Die vorderite Droichte darf nicht über die fübliche dansfluchtinte der Dosheimer Straße auf der Sübleite der Fahrbahn, hart an der Bordichte der Rohrichtung nach der Straßen werte (Kanuwagen, Droichfen), welche Zbeaterbeinder abholen, find in der Aufzultaße auf der Kabrichtung nach der Straßen werten der Kabrichtung nach der Straßen und der Bordichte der Habrichtung nach der Straßen nicht über der Kabrichtung nach der Straßen ein der Bordichtung nach der Straßen ein der Bordichtung nach der Straßen nicht über der Volleichte der Schalbander Etraße nicht über der Volleichte der Schalbander Etraße hintereinander aufstellung.

4. Sämtliche bekiellten Krofischener Etraße hintenßen für die der Kroßen der Kroßen der Straßen der Kroßen der Kroßen der Richtungen im Beldenns-Theaters erfolat auf das durch den Kontleie des Kahrdammes der Dosheimer Etraße hinter kanne unt der Kroßen der Volleicht der Kontleilung der Steunden der Berdennsche de

werden aufgeboben.

Zuwiderhandlungen gegen biese Anordnung werden auf Grund der gestenden Strakenvoliseiverordnung mit Geldstrafe bis au 30 Mark, an deren Stelle im Unbermögenöfalle entstorechende dast tritt, bestraft.

Biesbaden, den 24. Oktober 1912.
Der Vollsei-Bräsident: von Schend.

Am 16. Märs ds. 35., vormittegs 10 Uhr wird an Gerichts-ftelle. Zimmer Ar. 61. das Wohnhaus mit Hofraum, Seitenbau links und rechts und Vierdestall, Blückerkrase Ar. 22. hier. 100 000 Mark wert, teilungshalber awanasweise versteigert. 232.6 Wiesbaden, den 24. Februar 1914.

Roniglides Amtsgericht, Abteilung 9.

In unfer Sandelsregister Abieilung B ift beute unter Rummer 25 die Girma Seffen-Raffauliche Ueberlandsentrale, Gefell-fcaft mit beidrantter Safiung, au Dillenburg eingetragen

Gerner: Gegenstand bes Unternehmens: Anfauf, Erzengung Bertrieb elektrifder Energie. Stammkavital: 20 000 Beart.

Borffand: Dermann Cleinvorth in Obericeld. Gefellicaft mit beidränfter Saftung. Der Gefellicaitsvertrag ift am 9, Gebruar 1914 abgeschloffen

Dillenburg, ben 25. Gebruar 1914. Rönisliches Amisgericht.

Telegraphischer Kursbericht der Frankfurter Börse vom 27. Februar 1914.

Umrechnung: Pf. St. = M. 20.40. | Fr., Lire, Peseta, Lei = M. 0.80. | Oest. fl. (Gold) = M. 2. || 1 öst. fl. (Whrg.) M. 1.70. || 1 öst.-ung. Krone = M. 8.25. || 1 skand. Krone M. 1.125 1 fl. holl. = M. 1.70. || 1 alt. Grbl. d. = M. 3.20. || 1 Rbl. alt. Kred. Rbl. = M. 2.16. || 1 argt. Goldpesa = M. 4. || 1 argt. Papierpesa = M. 1.75. || 1 Doll. = M. 4.20.

Staats Papiere.	Prioritäts Obligationen von Transport - Austalten.	Pfandbriefe Bødenkredit Obligationen.	Vollbezahlte Bankaktien.	Auswärtige Börsen.
a) Deutsche. V. R. L. K 34DeutscheReichsaul.(abgest. 86.85 86.80 R do	a) Inlandische. W. K. L. K. upb.Eh-Betr-GenFr.S.H.r.to 99 - 99 -	V. K. L. K. Big Alig. RestAsst. Stringart 88 63 big Day Vergins Bank Mischel 88 88	Divid. V. K. L. K.	Berliner Börse.
4. do. do. do. 78.10 78 4. do. Schafznerisunge 100 4. do. de. 99.80 99.70 4. do. Comsels unk. 1918 98.40 98.50	b) Ausländische.	4dodododo. 86.30 86.30 343dodododo. 86.30 86.30 4.Bayr.HypWeehselb.S.17-3. 97. 97.	Say SerimerHandelage 163 - 163 - 663 663 663 664	Berlin. Telegraphische Schlusskurse. Deutsche Fonds 27. Februar. Pir Reichssniche abgestempelt 86.80
34; Bad. Stanteani. 1908a. 1904. 86. 30 86. 30 4. Bayerische Ablösungsrente 97. 97. 97. 34;do. Eisenb. Obligat 85. 25 85. 10 34;do. Landeskulturreni 85. 90 85. 90	1 Böhm. Nordb. stenerfr.i.G. 91.90 do., do., do.,	1. do. do. unverlosbar 97. 97. 97. 31. do. do. do. 0. 97. 97. 97. 97. 97. 97. 97. 97. 97. 97	6 6 Effect Wechselb 118 - 118 10 6 6 Vereinsbank 122 25 122 50 10 10 10 Ois Komm Ant 197 80 198 - 0 8 8 8 1 Dresder Bank 158 35 153 50 10 10 Chemb Hontenb 180 - 181 -	3
8doElsembahn-Antich 73.70 75.70 80:Hamburger Staatsreute. 87.25 87.40 842dodov.180 88.70 88.80 8.80 8.80 88.60 88.	4. Buschterader stfr. t. S 88.90 88.90 4. Donan-Dampf. von 82 93.— 93.— 4do, von 86 93.— 93.—	1	9 9 Frankfurter Bank 204 - 203.50 9 10do. HypBan 217 - 216.50 8 8 - do. HypKrV 161.40 161.90 9 9 Goth GrunderBan 170.70 170.70	Auslindische Fonds 27. Februar. b. Argentinier - 82.60 Buenes Aires - 101.70
4dodo. Staatsani.v.18b 84.90	Ado. garant.S	4do. Serie XIII-XIV II, 101 94.— 94.— 4do. KommObl. 8.1. u.101 95-25 95-25 8\pi D. Grundkredit. Gotha 8.3, 101.— 101.—	9 8 Laxemb Intern. Bk.: 152- 152- 7 749 detailb.o. Metalle6 135-75 135-75 56-434 ditteld. BdKr. Gree	Buenes Aires
8, 404040von 181 74.95 75.— 77.50 77.50 77.50 77.50 84.55 84.60 77.40 77.40	Fünfkircher Bares	4 do. Serie 67 94.75 94.75 1 do. Serie 16 unkūnd. 196 94.75 94.75	7 7 Nationalbank f. D. 117-25 118 — II 12 Narah Vereinsbank 262 — 262 — 7.38 84 Oest, Ungar, Bank 141-40 141-05 174 Techast Landerbank 138 — 138 —	Oesterreichische Goldrente
Privat-Diskont Frankfurt 37/45% b) Ausländische.	4do 1889	4do . Serie 10, 10a, 11, 12a 94.75 94.75 4do . Serie 13 unkund. 191 94.75 94.75 4do . Serie 14 unkund. 191 94.80 94.80 4do . Serie 14 unkund. 194.80 94.80 5 peri. u. 1913 94.80 94.80 3 peri. u. 1913 94.80 94.80 3 peri. u. 1913 94.80 94.80 6 peri. u. 1913 94.80 6 peri. u. 1914 94.80 6 peri. u.	0.3 10.3 Oest. Kredit	4 66 700 1808 57 4 60 700 1808 85 25 4 8erbische Rente 79 7 79 7 70 70 70 70 70 70 70 70 70 70 70 70 7
I. Europäische. V. K. I. K. 18/10 Griech, Eisenh. v. 1889 ettr 19/10 do MonopAnl.v. 1887	1. Oesterr. Lokalb.1. G201 1	4do . Serie 21 unkūnd . 192 96 50 96 50 4do . Serie 21 unkūnd . 192 95	5 4 6.3 Reichsbank 140.— 139.25 7 7 Rhein Kreditbank. 133.— 133.— 9 9 Rhein Hypothekenb. 199.75 199.50 749 5 Schaaffh Bankvereis 105.— 105.—	Türkenlose 169.75 L. Ungarische Geld ente 84.— Privatdiskeat 3%36
13/4. do. do. 99.70 99.70 8/12. do. 1000r, 4000r	N ₁₂ do .stfr 1.8	1do. Serie 20 unkund, 191 96. — 96. — 4. — 94. — 94. — 94. — 95	54g Sub Sudd, Bodenkredtt 188 - 187.5 - 140.5	Eisenbahn-Aktlen. — 27. Februar. Oesterreichische Staatsbahn
25/15do. 4. Oesterreichische Geld-Rentz 4do. Sch. Versehr. (e Elts. 51/1do (conv. Franz Josef) 106.50 108.50 5do, Gisela.	266. do. do. stfr.i.6 52.15 52.15 369. do. stfr.i.6 52. 52. 52. 5. do. Ung.Stb. 78/74 stfr.i.6 52. 52. 52. 6. do. Brün-Blossi872stfr.i.6 - 101.30 89. 70. 89.70 89.70 89. 76.40 76.40 70.30	84. do. Serie 88-30 und 12 85 - 85 - 85 - 85 - 85 - 85 - 85 - 85	574 6 Württ. Notenbank. 121 121.20 7 7 7 Württ. Verelmsbank 141.40 140.80 6 6 Commerz.DiskBk 112.50	Mittelmeer Prinz Heinrichbahn 161.75 Canada Pacific Eisenbahn 213.80 Bank-Aktien - 27, Februar.
8dodododo	8do. IX. Em	Stado, St. 180m, 30f-310mnh bibi 85.50 85.50 Bundening, HypSank, abgest 86.— 86.— 4	Aktien inl. Transport-Austalten. V. K. L. K.	Desterreichische Kredit-Anstalt 206.50 Berliner Handelsgesellschaft 163.25 Darmerädte Bank 123.25
S. Portug Staats-Anleihe unif 65. 64.65 9.50 9.50 9.50 9.50 9.50 9.50 9.50 9.5	2	1. Mitteld, Bodenkred, Grein? 93.50 93.50 Blzdo, unkünd, b. 18 84.— 84.— 4. Pfalzische HypothekBan 96.10 96.10	Skin	Destsche Bank 258.90 Dissente Commandit 197.10 Dresdner Bank 157.30 Nationalbank für Deutschland 117.40
4. do do dov. 1800 94. — 94. — 4. Rassische ConsAnl. v. 189 88.30 87.30 4 do Gold-Anlethe v.188 — — — — — — — — — — — — — — — — — —	1. Rudolfsbahn steuerfr.1.8. 89.90 89.90 5. UngarGal.stenerfr.1.8. 100.90 100.90	Big. do	5 5 asseler Strasschb 109 - 109 - 6 6 Essenbahn-Betrief 107 50 107 50	Hamburger Commerzbank 112 80 Mitteldeutsche Kreditbank 123 60 Mittelrheinische Kreditbank 105 - Politische Hank 128 50 Reichsbank 139 50
8. Russ.Staatsrente von 185 79 20 79 20 8. Russ.Staatsrente v.1806 str 4dodov.1802 91 - 90.85 45,doStaats-Anleibe v.190 99.80 98.80 4. Serb amort. von 1855	1. Vorariberg steacrir. 1.8. 64.80 64.50 1. Ital. Mittelmeer steacrir. 18 49. 69.70 69.80	1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	0 0 6 festd.Eisenbahn -,- -,-	Industrie-Werte 27. Februar.
4. Span ausi Rente v. 1882abg	Sard Sek, stfr. garant. I u II Sicilianische E. E. von 1889 19th Seditalienische (Merid.). Toskanische Central. Westsicilianische von 1879 108-30 108-25	Pr. Hyp. Aktienbank conv	Aktien ausl. Transportanstalten. V.E. L.E. 6 6 Ver. Aracer n. Cs. 7.50 87.50 5 5 5t. Anleibe von 94 87.50 87.50	14 Allgem, Elektrizitsis-Aktien 249-70 50
4dodo	5. Wilhelm Luxemburg IX. 76.50 89.50 89.50	4. Rh. HypB Mannh. 19020 94.50 94.50 4. Rh. HypB Mannh. 19020 94.50 94.50 4. co. unkind bis 1912 8.0 94.50 94.50	100g 128 Suschiberader Lit. A	8% Prosse Berliner Strassenbahn. 160.75 Niederwaldbahnen
4, do,do,v. 89 1000 39/9Ungar, Staatsanlielite v. 189 45/9Bosnien u. Herzegow, v. 185, 4dododo83 - 0 83 - 0	L. Kock-Woron. 89 attr. garant L. Kurks-Kilew-Eisenbahn. L. Kurks-Ch. Asow. v. 1889 attr. L. Morkau-Jarod. Arch. v. 1897 Morkau-Jarod. Arch. v. 1897 Morkau-Jarod. Bellow. Ethoph. 86:40 ——	4. do. unkünd. bis 1917 94-50 94-50 4. do. unkünd. bis 1919 94-50 94-50 5. do. unkünd. bis 1921 94-50 94-50 3½, verseh. u. S. St. unk. b. 194-84 84 84 85 85 85 85	5 5 70nfkirchen-Blares	26. Februar, 10 Eschweiler Bergwerz
Sea Luxemburger Anleihe v. 189 4 Rumänische 1910	1. Moskau-Smolonsk Essenb. 1. Moskau-Windau-Ryb.v 1897 4. do. do. v. 1895 4. do. Wor. v. 1895 stfr. gar. 4. do. Wor. v. 1895 stfr. gar. 4. Orel-Grisat v. 1895 stfr. gar. 4. Orel-Grisat v. 1895 stfr. gar. 4. do. do. Wor. v. 1895 stfr. gar. 4. do. do. Wor. v. 1895 stfr. gar. 4. do. do. Wor. v. 1895 stfr. gar.	4. do. 4. RhWestf, 8, 5, 7, 8, 9 u. 9a, 94. 94. 94. 94. 94. 94. 94. 94. 94. 94.	4 Prag-Dux -Fr - All 104-50 10	12 Berliner Elektrische Werke 172-40 11 Gelsweider Eisen 156-50 10 Gesellsch. f. el. Untern. Berlin. 170-40 30 Hallesche Maschinen 404.—
BigSchweizer Ani	HaPadollische 95.10 95.10 B. Gr. Russ, Eisenbahn Ges. 75.50 75.50 Russ, Sidest-Pr.v. 1897 str 85.90 do v. 1991. 86.10 89.10	4. do. Serie 12 unkund. b. 192. 96. 96. 96. 98. 98. 98. 98. 98. 98. 98. 98. 98. 98	33 23 Italien Mittelmeer. 53 62 do. d.Gen.Stor. 55 65 do. Mer. Adr. 32 33 Vestmidilanes. 67.30 7 8 Vrient Herrichs. 199. 199.	38 Kölner Bergwerke 548.80 0 Köln-Missen, ev. 46 18 Königsborn Bergwerk 258.25 18 Ludwig Löwe 325.30
5. Argent, inn Gold-Ant. n. in	4. Ryšsan-Uralsk stfr.gar. 87. 87. 87. 86.10 85.80 4. Rybinak EB. steuerfr.gar 86.60 86. 86.	Dia. do., Serie IV unktind, 1967 83, 30 83, 30 1, No. Grkr. Welmar, 6 mx, 1964 93, 25 93, 40 Ng., do., 8, 810, mk, 195007 84 - 84 - 4, Nass, Landesh, L. V. n. W 99 - 99 -	6 6 salt. Ohio R. R 94 60 94.90 6 6 censylvan R. R. 113.— 113.— 5 been natalische Einenb. 117.25 117.25	Mülheimer Bergwerk
6. Chines Staats-Aniethe 91.50 91.60 6. Chines Staats-Anieth v.18 99.10 6. do do v.18 91.90 92.10	102 Anatolier-Obligationen 1.0 91.40 91.40 91.40 840 91.40 8. Portng EB. v. 1886 2000 69.30 68.60	1. do. Lit. Y unk 1917. 99. — 99. — 99. — 99. — 99. — 99. — 99. — 99. — 99. — 99. — 91. 50 91. 50 91. 50 91. 50 91. 50 91. 50 91. 50 91. 50 91. 50 91. 50 91. 50 91. 50	6.8 8 axemb.Prinz Hen. 163 163 10 11 raser Transvar. 203 203	Schäfferhol-Branerel 55
4. Egypt. unifixierte Anleihe Sib. do. do. privileg 5. Mexiko, innere 62.30 62.75 do. do. 500	44gdododododododo	34:do LH. M. N. P. Q	Provinzial- and Kommunal- Obligationen. V. E. L. E.	1045 Westfallsche Draht
8dokons. innere 8dodo 750 1250 4. Mexik, Gold-Anlethe v 190 68 68	Big do do 82.40 82.40 Sig. Jura-Simples von 1891 88 - 88 - 88 - 88 - 99 - 99 -	1 LKrK. Cassel S. 22 unk. 1914 96-50 96-50	4. Preuss Rheisprey, E. 20 a. 21 96 20 96 20 Dig. do. E 10, 12/16, 19, 24, 21 86, 25 86, 25 Dig. do. E 18 84, 30 84, 30 3. do. E 9, 11, 14 83, 30 83, 30 Digrankfurter Ltt. R. 93 93 93. 93.	Bochumer Gusstahl
Bergwerks Aktien.	t. Bykans-Uralsk von 1808	4. do. Serie 21 unk, 1921. 96-70 96-80 4. do. Serie 25 unk, 1922. 97-75 97-75 Fig. do. Serie 21 unk, 1917. 87. 87.	3/gdoLit. 8, von 1884	Gefsenkirchen
14 14 tochum, Bgh. u. Gst 226 - 227,25 16 23 oncordia, Berghan 352 - 353,50 0 ischweiterBergw. V 221,95 221 50	Verzinsliche Lose.	Aktien von Industrie-Unternehmungen.	Bu-Haden-Baden ven 1808/190/	New-Yorker Börse.
10 15 'riedrichshütte 171 170 190 190 197 197 197 197 189.	V. K. L. K. 1. Badische Prämien Ri 1. Bolgische Cred Com Fr	14 20 Aluminium 292 85 297 50 10 Lachaffenb Bunipai 171 171 - 8 8 Lachaffenb Massh 123 80 124 -	B ₁₂ Karisrahe von 1902 87.40 87.	V. K. L. K.
10 10 (aliw. Aschersibet: 158.— 158.	b. Desian-Regulierung	12.8 12.5 dad.Zuck.Waghins 211 25 21.75 15 15 dileint Faber Nürnk; 263. — 268. — 10 11 Braueret Binding 184.50 184.50 7 7 Frankf, Henninger, 124.30 124.50	4do., von 1907. 82 - 82 - 90 - 90 - 90 - 90 - 90 - 90 - 90 - 9	Silber-Bullion
12 12 liebeck-Montan . 200.50 200.— 6 8 Ver. Kön. u. Laurah 164.— 164.— 19 26 Oesterr. Alp. Montan	Holl. Komm. fl - 118.85	7 7 Rempff	Dir. do. von 1886 und 1888 86.85 87.30	Chicago Milwaukee und St. Paul Shares 101 % 101 % 101 % 101 % 113 — Erie comm 28 % 28 % 28 % 45 % 45 % 45 %
1. Inditing discussive and pro- pro- pro- pro- pro- pro- pro- pro-	thinNeapel (abgestempelt) Le 1. Oesterreicher von 60 0st 181 30 181 30 30 30 30 30 30 30 3	3 0 storch, Speier	Dig. do ves 1887/1902 93 93 93	JUlinois Zentral Shares
Versicherungs-Aktien. Onne Zinsberechnung. V.E. L.E. Deutscheftsninkfeuer 1984 2430. — 12430. —	5 do. von 1686 a.Kr. Rbi 20gRaab-Graz-St 381 111 10 111 50 20g. cx. AnrSchl. 98 98 98 do. Anrechts-Scheine. 33.50 33.50	744 8 Chem. Anglo-Guano 124-75 125.— 25 28 Sad. Antl. Soda 643.— 643.25 8 0 Stel Silb, Branbach. 62.— 82.— 50 30 D Gold Silbersch. 618.— 619.—	4doSerie II	Masseart Pacific comm
Frankf Rückversicher 10% 210. — 220.	Unverzinsliche Lose.	12 14 Chem.Fabr.Goldnbe, 247-60 241-25 30 30 Farbwerke Höchst. 654-25 656. — 30 30 Werke Albert. 454. — 452. — 12 12 Ultram.Fabrik. 233-50 233-50 25 25 do.Accum.Fbr Berlin 344. — 344. —	4. do. von 1901 unk. 1907 95 95 95 95 95 95 95 95 95 95 95 95 95	Reading comm. 164 % 164
Providentia	v. L. K. tugseurger	Title 74: do Licht und Kraft 1130.80 131. — 5 his do Cont Nürnberg 100. — 103. — 14 14 do Gesellsch Allg. 249.85 251.60	4do .400r 3.8 Neapel, stantiich garantieri 95.30 95.30 3.8 .do .kl .95.30	Union-Pacific comm 159 % 160 %
Geldsorten.	Genua. Le 1	0 0 0 0 0 0 0 0 0 0	Wiener Börse. Wien, 27. Pebruar.	Amacooda Copper 35 % 35 % 35 % 35 % 35 % 35 % 35 % 35
## Brief. Geid. ## Prankenstücke	Oesterreicher von 58 6fl. 10	0 8 Leder St. Ingert. 47.50 47.50 4 0 Spichars, Pr. Aktis 85. 85. 85. 100 10 10 Ludw, Walsmühle. 176. 176. 176. 176. 176. 176. 176. 176	kredit-Aktien	New-Work, 26 Februar, V. E. L. E. Kaffee Rie Nr. 7 leke
Dukaten	Rudolfs-Stift	0 8 Leder St. Inguert. 47.50	Wiener Bankverein 537 - 538 25 Länderbank 526 75 527 50 Türkikehe Lose 227 77 230 25 Alpine 846 - 849 -	00 Mare 8.72 8.77 Welren Nr. 2 rod. loko 105 - 105
Gam Jeines Scheidegold. 28.04 16.40 16.40 Hechhaltiges Stiher. 80.50 78.50 Russische Imperiales. 78.50	Wechsel. Reichsbank-Diskont 4%	15 15 Pinselfabr, Nurnber, 262 — 262 — 12 16 Pressh, Spirit, (Bast 182 — 382 — 14 14 WegelinChem, Russ, 226 — 226 — 15 15 Zelle, Fabr Waltho	Stantahan	0. September 70% 70% 70% 50% 50% 70% 50% 70% 70% 50% 70% 70% 70% 70% 70% 70% 70% 70% 70% 7
Papiergeld	in Reichsmark. V. K. L. K. Amsterdam 11.79 169-275 169-275 Antwerpen-Brüssel .Fr. 10 80-70 80-675 Italien Lire 10 80-625 80-70	13 12 50, Intern.StAkt. 214. — 214. —	Londoner Börse. London, 27. Februar. *axk l.	do, h8chsfer Preis 15.50 15.50 Ressenmer Stahl 1.15 15 15 15 15 15 15 15 15 15 15 15 15 1
Briet. Geld. Amerikan, Banknoten, Doll 4.195 Frangos, Rankmoten pr. Fr. 81.25 81.15 Gesterr. Banknoten pr. Kr. 85.05 84.95	London Lstri 20.40 20.405 dadrid Pes, 10	14 14 Chem.For. Grieshell 258.95 268.80 20 Fabr. Ver.Mannhell 345. 345. 345. 345. 345. 345. 345. 345.	Englische Consols	Chicago, 26. Februar. Weizen Mai
Russ. Banknoten pr. Kr. 85.05 84.95 Russ. Bankn. (Berlin) V. K. L. K. L. K. 215.75 215.75	Schweizer Bankpl., Pr. 100 81 - 81.025 St. Petersburg 8. H. 100	6 6 Br. Tiveli Statt. art. 92.25 92.25 4 4 Br. Werger Worms. 66. 66.	Union 162 - 162 60 Stocks 64 50 65 37 De Beers 18 56 18 75 Modderfont 12 12 12	60 September 67 1/4 67 1/8 65 1/8 66 1/8 Hafer Mail 40 9/4 40 9/4
Alle Druckes	chen für Ra	HER ASSESSMENT OF THE PROPERTY	in sauherer	

Alle Drucksachen für Bankgeschäfte in sauberer Ausführung liefert umgehend die Buchdruckerei der Wiesbadener Verlags-Anstalt G. m. b. H., Nicolasstrasse 11.